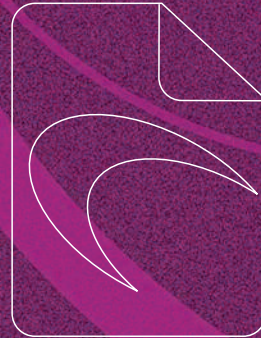
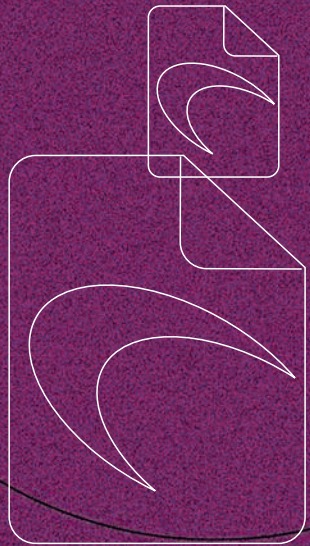




JAWS pdf creator[®] v3

Benutzerhandbuch—
Macintosh



GLOBAL GRAPHICS[®]
software



Inhalt

Einführung	5
Über dieses Handbuch	6
Systemanforderungen	7
PDF Creator installieren und deinstallieren	7
Installation	7
Seriennummer	8
Von der Testversion auf die Vollversion aufwerten	8
PDF Creator deinstallieren	9
Erste Schritte mit PDF Creator	10
Eine PDF-Datei von einer Anwendung aus erstellen	10
Eine PostScript- oder EPS-Datei ins PDF-Format umwandeln	10
PDF-Datei mit Lesezeichen und Verknüpfungen erstellen	11
Eine PDF-Datei mit benutzerdefiniertem Seitenformat erstellen	12
Namen oder Zielordner der PDF-Datei ändern	12
Keine Aufforderung zur Angabe eines Dateinamens in PDF Creator	13
Warnmeldungen für Nicht-DSC-PostScript deaktivieren	13
Mit PDF-Ansichtsanwendungen kompatible PDF-Dateien erstellen	13
Dateien zum Versenden per E-Mail erstellen	14
Kleinere PDF-Dateien erstellen	14
PDF-Anwendung nach Umwandlung starten	15
Verfassernamen in PDF-Datei ändern	15
Jaws ToPDF — Dateien in PDF konvertieren	15
Jaws ToPDF verwenden	16

Jaws ToPDF konfigurieren	17
Konfig Editor — Referenz	21
Konfigurationen auf Mac OS X-Plattformen verwalten	23
Neue Konfigurationen erstellen (Mac OS X)	23
Konfigurationen umbenennen (Mac OS X)	23
Konfigurationen löschen (Mac OS X)	24
Registerkarte „Einstellungen“ (nur klassische Mac-Plattformen)	24
Neue Konfigurationen erstellen (klassischer Mac)	26
Konfigurationen bearbeiten (klassischer Mac)	26
Konfigurationen umbenennen oder entfernen (klassischer Mac)	26
Registerkarte „Allgemein“	28
Dialogfeld Erweiterte Optionen	32
Registerkarte „Kompression“	33
Registerkarte „Schriftarten einbetten“	36
Registerkarte „Sicherheit“	38
Kennwörter	40
Sicherheitsoptionen	41
Änderungen zugelassen	42
Registerkarte „Erweitert“ (nur Mac OS X)	43
Registerkarte „Berichte“ (nur klassischer Mac)	45
Info zu Jaws PDF Creator	47
Einstellungen (nur Mac OS X)	48
Schriftarten verwalten	49
Konfigurationen importieren	50
Konfigurationen exportieren	51
Kundendienst	52
PDF Creator herunterladen	52
Probleme melden	52
PDF Creator registrieren	53
Ansprechpartner	54
Fehlersuche	54
Technische Informationen	57
So funktioniert PDF Creator	57
Integration in das Betriebssystem	57
Themen für Fortgeschrittene	58

Dateinamen	58
Schriftarten einbetten	60
PostScript ProcSet-Ressourcen	61
Benutzerdefinierte PostScript-Dateien	62
PostScript-Plugins verwenden	65
Liste installierter Dateien	66
Macintosh-Installationsdateien	66
Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden	69



Jaws PDF Creator für Macintosh

Einführung

Jaws PDF Creator® konvertiert PostScript-Dateien in PDF-Dateien (Portable Document Format). Diese Dateien können dann mit PDF-Ansichts- und Bearbeitungsanwendungen wie Jaws PDF Editor™ und Adobe® Acrobat®-Produkten oder anderen PDF-Tools von Drittanbietern verwendet werden. Mit PDF Creator erstellte PDF-Dateien sind vollständig mit den PDF 1.3- und 1.4-Spezifikationen von Adobe kompatibel.

PDF Creator ist mit zwei Betriebsmodi ausgestattet:

Eingebetteter Modus: Die Anwendung ist in das Druckersystem Ihres Computerbetriebssystems (BS) eingebettet, so dass es für auf Ihrem Computer ausgeführte Anwendungen wie ein PostScript-kompatibler Drucker erscheint. Sie können aus beliebigen Dokumenten PDF-Dateien generieren, indem Sie diese einfach an den Jaws PDF Creator-Drucker senden – genau wie bei der Druckausgabe auf einem echten Drucker.

Beim Erstellen von PDF-Dateien produziert das Drucksystem ein temporäres PostScript-Formular Ihres Dokuments, das von PDF Creator sofort ins PDF-Format umgewandelt und auf den Datenträger geschrieben wird.

Jaws PDF Creator ist kompatibel mit PostScript-Druckertreibern von Apple und Adobe.

Da PDF Creator in das Drucksystem integriert ist, benötigt das Programm keine eigene Benutzerschnittstelle. Es ist jedoch eine Systemsteuerung vorhanden (bekannt als Konfig.Editor auf Mac OS X-Plattformen), mit dem Sie verschiedene Parameter konfigurieren können, die die endgültige PDF-Ausgabe beeinflussen.

Eigenständiger Modus: Die eigenständige Version von Jaws PDF Creator *Jaws ToPDF* konvertiert vorhandene PostScript-Dateien — entweder systemeigene oder auf einem anderen Computer erstellte Dateien — und konvertiert sie in PDF.

Über dieses Handbuch

Das vorliegende Handbuch dient als Anleitung zur Installation und Verwendung von PDF Creator.

- Unter [“PDF Creator installieren und deinstallieren”](#) finden Sie Erläuterungen zur Installation, Aktualisierung und Deinstallation von PDF Creator.
- [“Erste Schritte mit PDF Creator”](#) behandelt den grundlegenden Einsatz des Jaws PDF Creator-Druckers und der Anwendung Jaws ToPDF.
- [“Jaws ToPDF — Dateien in PDF konvertieren”](#) enthält eine ausführlichere Beschreibung der Anwendung Jaws ToPDF.
- [“Konfig Editor — Referenz”](#) enthält ausführliche Beschreibungen zum Konfig.Editor (OS X)/zur Systemsteuerung (OS 9) von PDF Creator. Über dieses Symbol werden die meisten Konfigurationseinstellungen festgelegt.
- In [“Kundendienst”](#) finden Sie alle wichtigen Supportinformationen, darunter beispielsweise Hinweise zum Registrieren Ihres Programmexemplars und zum Herunterladen neuer Versionen.
- Appendix , [“Technische Informationen”](#) enthält technische und ausführlichere Informationen zu PDF Creator sowie eine Übersicht aller installierten Dateien.

Jegliche Erwähnungen von *PDF-Anzeige-* oder *PDF-Ansichtsanwendungen* in diesem Handbuch gelten jeweils für Jaws PDF Editor™, Acrobat Reader™ und Acrobat®.

In diesem Handbuch wird der Betrieb von Jaws PDF Creator unter Mac OS X und Mac OS 9.x erläutert. Sollten sich der Betrieb oder die Funktionen auf den Plattformen unterscheiden, wird dies durch entsprechende Überschriften oder

separate Absätze angegeben. Darüber hinaus werden Informationen zu Mac OS X-Versionen mit der Überschrift **Mac OS X:** gekennzeichnet. Details zu Mac OS 9.x-Versionen werden durch die Überschrift **Klassischer Mac:** gekennzeichnet.

Systemanforderungen

Die Systemanforderungen lauten:

- **Mac OS X:** 10.2.x.
- **Klassischer Mac:** Mac OS 9.x.
- Mindestens 10 MB freier Speicherplatz.
- Die Speicheranforderungen richten sich in erster Linie nach dem Umfang des Dokuments, das in eine PDF-Datei konvertiert werden soll.

PDF Creator installieren und deinstallieren

Installation

PDF Creator kann auf Mac OS X-Plattformen und klassischen Macintosh-Plattformen mit Mac OS 9.x installiert werden.

So installieren Sie PDF Creator auf Macintosh-Plattformen:

- 1 Deaktivieren Sie vorübergehend alle Antivirenprogramme.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol des Installationsprogramms, das auf Ihrem Desktop erscheint, wenn Sie die CD-ROM in das Laufwerk einlegen.
- 3 Führen Sie dann einfach die Anweisungen des Installationsprogramms durch, um Jaws PDF Creator zu installieren.

Beachten Sie, dass Sie unter Mac OS X zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Ursache hierfür ist, dass Sie für die Installation Administratorrechte benötigen.

Während der Installation können Sie entweder die Seriennummer eingeben oder wie zu einem späteren Zeitpunkt unter "[Seriennummer](#)" beschrieben den Testmodus verwenden.

Seriennummer

Falls Sie eine Seriennummer für Ihre Version von Jaws PDF Creator haben, können Sie diese bei der Installation angeben. Dadurch erhalten Sie sofort eine lizenzierte Vollversion der Anwendung.

Wenn Sie das Produkt jedoch zunächst nur testen möchten, installieren Sie es einfach ohne Angabe der Seriennummer. Hierfür klicken Sie auf die **Test** Schaltfläche.

Auf diese Weise erhalten Sie eine Demoversion der Anwendung. Diese ist daran zu erkennen, dass sich auf allen der mit dieser Anwendung erstellten PDF-Dateien ein Wasserzeichen befindet.

Von der Testversion auf die Vollversion aufwerten

Nachdem Sie Jaws PDF Creator eine Weile getestet haben, möchten Sie möglicherweise ein Upgrade auf die Vollversion durchführen.

Mac OS X: Öffnen Sie die Anwendung Jaws ToPDF und wählen Sie die Menüoption **Jaws ToPDF > Über Jaws ToPDF**.

Klassischer Mac: Öffnen Sie die Anwendung Jaws ToPDF und wählen Sie im Apple-Menü **Über Jaws ToPDF**.

Daraufhin erscheint das Info-Dialogfeld. Wenn Sie keine gültige Seriennummer haben, wählen Sie den Link zur Jaws-Website (www.jawspdf.com), rufen die Seite **Kaufen** auf und folgen den Anweisungen.

Sollten Sie über eine Seriennummer verfügen, können Sie Ihre Version von Jaws PDF Creator aufwerten.

Mac OS X: Klicken Sie auf die Option **Seriennummer eingeben** im Dialogfeld Info zu Jaws PDF Creator.

Klassischer Mac: Öffnen Sie die Anwendung Jaws ToPDF und wählen Sie im Apple-Menü **Seriennummer eingeben**.

Figure 1.1 Dialogfeld „Seriennummer“

Geben Sie Ihren Namen, Ihre Firma und die Seriennummer ein und wählen Sie **Fertig** oder **OK**.

Der Benutzername muss aus mindestens zwei Zeichen bestehen. Die Angabe des Firmennamens ist Ihnen freigestellt.

Ihre PDF Creator-Version wird in eine lizenzierte Vollversion umgewandelt.

Bei Bedarf können Sie eine bestehende Seriennummer ändern oder sogar entfernen und wieder eine Testversion verwenden (z. B. wenn Sie die Funktionen einer neuen Version testen möchten).

PDF Creator deinstallieren

So entfernen Sie PDF Creator von einem Macintosh-Computer:

- I Doppelklicken Sie auf das Symbol des Installationsprogramms und klicken Sie auf dem Begrüßungsbildschirm auf **Fortfahren**.

- 2 Klicken Sie im Dialogfeld mit der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung auf **Akzeptieren**, um das Hauptfenster des Installationsprogramms anzuzeigen.
- 3 Wählen Sie oben links im Fenster die Option **Deinstallieren** aus dem Menü und klicken Sie auf die Schaltfläche **Deinstallieren**.
- 4 Ziehen Sie auf klassischen Macintosh-Plattformen nach Abschluss der Deinstallation das Symbol für den PDF Creator-Drucker auf dem Desktop in den Papierkorb.

Erste Schritte mit PDF Creator

In diesem Abschnitt werden die PDF Creator-Hauptfunktionen und ihre Verwendung beschrieben.

Eine PDF-Datei von einer Anwendung aus erstellen

Um eine PDF-Datei direkt von einer Anwendung aus zu erstellen, drucken Sie das Dokument wie gewohnt, achten Sie jedoch darauf, dass **Jaws PDF Creator** als Drucker ausgewählt ist.

Mac OS X: Wählen Sie **Jaws PDF Creator** als **Drucker** und anschließend im Fenster **Jaws PDF Creator** die erforderliche Konfiguration und den Namen der PDF-Datei. Klicken Sie anschließend auf **Drucken**.

Klicken Sie nicht auf die Schaltfläche **Sichern als PDF** und wählen Sie nicht **Sichern als Datei** im Fenster **Ausgabeoptionen**.

Klassischer Mac: Nach Auswahl der Schaltfläche **Drucken** im Druckdialogfeld erscheint das Dialogfeld **Sichern**, in dem Sie den Speicherort und den Namen der PDF-Datei angeben können. Durch Klicken auf **Sichern** schließen Sie den Vorgang ab.

Wählen Sie nicht die Option **Datei** im Menü **Ausgabe**. PDF Creator generiert normalerweise PDF-Dateien. Wenn Sie jedoch diese Option aktivieren, wird stattdessen eine PostScript-Datei erstellt.

Eine PostScript- oder EPS-Datei ins PDF-Format umwandeln

Jaws PDF Creator kann PostScript- oder EPS-Dateien (Encapsulated PostScript) ins PDF-Format umwandeln.

Durch die Installation von Jaws PDF Creator wird ein Desktop-Symbol mit dem Namen **Jaws ToPDF** erstellt.

Mac OS X: Ziehen Sie die PostScript- oder EPS-Datei auf die Anwendung Jaws ToPDF. Oder markieren Sie das Dokument im Finder und klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste, um das Kontextmenü zu öffnen. Wählen Sie anschließend **Öffnen mit > ToPDF**.

Klassischer Mac: Ziehen Sie die PostScript- oder EPS-Datei auf die Anwendung Jaws ToPDF. (Sie können das Dokument dazu auch im Finder markieren, die Taste STRG gedrückt halten, während Sie klicken und dann im Kontextmenü **Umwandeln zu PDF** wählen.)

Die PDF-Datei wird im gleichen Ordner gespeichert wie die Originaldatei. Informationen zum Ändern des Speicherortes finden Sie unter ["Registerkarte „Allgemein“](#). Eine Statusanzeige gibt an, wie weit die Erstellung der PDF-Datei fortgeschritten ist.

PDF-Datei mit Lesezeichen und Verknüpfungen erstellen

PDF Creator umfasst eine Implementierung des PostScript-Operators `pdfmark`, der zur Erstellung von PDF-Annotationen verwendet wird. Einige Anwendungen (wie z. B. FrameMaker®) unterstützen das Generieren von Acrobat-Annotationen direkt. In anderen Anwendungen sind dazu möglicherweise spezielle Makros oder manuell erstellte EPS-Dateien erforderlich. In jedem Fall gilt jedoch, dass jegliche Methoden zum Generieren von Annotationen, die mit anderen PDF-Erstellungsanwendungen funktionieren, auch in PDF Creator möglich sind.

Der Operator `pdfmark` ist in der Adobe Technical Note Nr. 5150 dokumentiert, die auf der Adobe-Website frei verfügbar ist.

Eine PDF-Datei mit benutzerdefiniertem Seitenformat erstellen

Wenn Sie eine PDF-Datei generieren, die hauptsächlich für die Bildschirmanzeige gedacht ist, möchten Sie dafür möglicherweise ein nicht-standardmäßiges Seitenformat verwenden, damit das Dokument besser auf den Bildschirm passt. Der PostScript-Interpreter von PDF Creator akzeptiert alle Seitenformate, die über den Operator `setpagedevice` definiert sind.

Mac OS X: Um ein benutzerdefiniertes Seitenformat zu verwenden, wählen Sie `Papierformat anpassen` im Menü **Einstellungen** im Dialogfeld zur Seiteneinrichtung. Sie müssen den Namen und die Abmessungen des Papierformats festlegen. Stellen Sie sicher, dass dieses Papierformat ausgewählt ist, wenn Sie an Jaws PDF Creator drucken. Nähere Informationen finden Sie in der Mac-Hilfe unter dem Thema zum Drucken mit benutzerdefiniertem Papierformat.

Klassischer Mac: Wählen Sie im Dialogfeld von LaserWriter 8 die Option **Eigene Papierformate**. Das Dialogfeld wird angezeigt, wenn Sie in einer beliebigen Anwendung den Befehl **Papierformat** wählen.

Namen oder Zielordner der PDF-Datei ändern

Wenn Sie aus einer Anwendung an PDF Creator drucken, werden Sie von PDF Creator nach einem Zielordner für die Ausgabedatei gefragt, sofern Sie nicht die Option **Dateiausgabe immer in** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) aktivieren. Der zuletzt verwendete Ordner gilt dabei als Standardzielordner und der vorgegebene Dateiname basiert auf dem von der Anwendung bereitgestellten Dokumentnamen. Sie können diese Einstellungen ändern, bevor Sie zum Speichern der PDF-Ausgabedatei auf **OK** klicken.

In Jaws ToPDF hingegen werden Sie nicht standardmäßig zur Angabe eines Namens für die Ausgabedatei aufgefordert. Stattdessen wird die Ausgabedatei im gleichen Ordner und unter dem gleichen Namen erstellt wie die Originaldatei (allerdings mit der Erweiterung `.pdf`). Wenn Sie auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) die Option **Dateiausgabe immer in** aktivieren, speichert Jaws ToPDF die Datei im dort gewählten Ordner unter demselben Namen wie die Originaldatei und mit der Erweiterung `.pdf`.

Beachten Sie, dass die Ausgabedateien den Dateityp PDF aufweisen.

Wenn Sie auf klassischen Macintosh-Plattformen im Dialogfeld **Jaws ToPDF Creator konfigurieren** die Option **Immer Eingabeaufforderung für Ziel anzeigen** wählen, wird für jede Ausgabedatei die Aufforderung zur Eingabe eines Dateinamens angezeigt. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Anwendung Jaws ToPDF finden Sie unter "[Jaws ToPDF konfigurieren](#)".

Wenn Sie zur Eingabe eines Namens und Zielordners aufgefordert werden, können Sie auch die Sicherheitsoptionen ändern. Weitere Informationen finden Sie unter "[Registerkarte „Sicherheit“](#)".

Keine Aufforderung zur Angabe eines Dateinamens in PDF Creator

Klicken Sie im PDF Creator Konfig.Editor/in der PDF Creator-Systemsteuerung auf die [Registerkarte „Allgemein“](#) und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateiausgabe immer in**. Wählen Sie dann den Ordner, in dem die PDF-Dateien gespeichert werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Registerkarte „Allgemein“](#)".

Warnmeldungen für Nicht-DSC-PostScript deaktivieren

Auf klassischen Macintosh-Plattformen können Sie Warnmeldungen deaktivieren, die angezeigt werden, wenn PDF Creator Nicht-DSC-PostScript-Dateien findet. Weitere Informationen finden Sie unter "[Jaws ToPDF konfigurieren](#)".

Mit PDF-Ansichtsanwendungen kompatible PDF-Dateien erstellen

Jaws PDF Creator kann PDF-Dateien des Typs Version 1.3 und 1.4 erstellen.

PDF-Dateien der Version 1.3 und 1.4 sind mit Jaws PDF Editor kompatibel (wobei PDF Editor derzeit keine PDF-Dateien der Version 1.4 mit 128 Bit-Verschlüsselung öffnen kann).

PDF 1.3-Dateien sind mit Acrobat 4.0 (oder höher) kompatibel. PDF 1.4-Dateien sind mit Acrobat 5.0 (oder höher) kompatibel.

Hinweis: *Mit PDF Creator erstellte PDF-Dateien des Typs Version 1.4 stimmen mit der Adobe-Spezifikation überein, unterstützen aber nicht alle Funktionen von PDF 1.4.*

Dateien zum Versenden per E-Mail erstellen

Zum Erstellen von Dateien, die problemlos per E-Mail gesendet werden können, wählen Sie die [Registerkarte „Allgemein“](#) unter PDF Creator Konfig.Editor/Systemsteuerung und aktivieren das Kontrollkästchen **ASCII-Format**. Weitere Informationen finden Sie unter [“Registerkarte „Allgemein“](#).

Kleinere PDF-Dateien erstellen

Auf der [Registerkarte „Schriftarten einbetten“](#) und der [Registerkarte „Kompression“](#) unter PDF Creator Konfig.Editor/Systemsteuerung stehen mehrere Optionen zur Verfügung, mit denen die Größe der Ausgabedatei verändert werden kann. Die Standardeinstellungen nach der Installation zielen auf maximale verlustfreie Kompression für den allgemeinen Einsatz ab. Die wichtigsten Optionen sind:

Text komprimieren: Bei Auswahl dieser Option wird Zip-Kompression für die PDF-Befehle in Seitenbeschreibungen verwendet.

Eingebettete Teilmengen von Schriftarten: Mit dieser Option kann die Größe der Ausgabe verringert werden. Wenn Sie in einer kontrollierten Umgebung arbeiten und die auf den Zielcomputern verfügbaren Schriftarten kennen, können Sie die Dateigröße noch weiter reduzieren, indem Sie nur einige oder keine Schriftarten einbetten.

Bildkompression: Grundsätzlich ist die Einstellung **Zip-Kompression** zu empfehlen, weil sie für effiziente und verlustfreie Kompression sorgt und die beste Kompromisslösung darstellt.

JPEG-Kompression: Wenn Sie bereit sind, beim Kompressionsvorgang Verluste in Kauf zu nehmen (es gehen dabei Daten verloren, die nicht wiederherstellbar sind), können Sie auch die JPEG-Kompression verwenden.

Erfahrene Benutzer können auch die Parameter bearbeiten, die bei der JPEG-Kompression verwendet werden.

Diese Parameter befinden sich in der Datei `startup.ps`. Weitere Informationen finden Sie unter [“Benutzerdefinierte PostScript-Dateien“](#).

Zip mit Voraussage: Bei Verwendung von **Zip mit Voraussage** wird in einigen Fällen die Leistung bei Bildern, die eine Vielzahl ähnlichfarbiger Pixel enthalten, verbessert.

Hinweis: Die Begriffe „Zip“ und „Flate“ werden synonym verwendet, sie beziehen sich auf die gleiche Art von Kompression.

PDF-Anwendung nach Umwandlung starten

Jaws PDF Creator kann nach dem erfolgreichen Abschluss eines Druckauftrags eine beliebige Anwendung starten. Nähere Informationen zum Einstellen der Option **Anwendung nach Auftragsabschluss starten** finden Sie unter [“Registerkarte „Allgemein“](#).

Verfassernamen in PDF-Datei ändern

Der Verfassernamen ist der Name, der in Ihrer PDF-Anzeigeanwendung angezeigt wird, wenn Sie **Datei > Dokumentinfo > Allgemein** wählen. Dieser Name wird von PDF Creator im Info-Verzeichnis einer PDF-Datei gespeichert und ist eine Kombination des aktuellen Benutzernamens und des Computernamens. Wenn der Computer nicht in ein Netzwerk integriert ist, verwendet PDF Creator den Namen und das Unternehmen, die während der Installation eingegeben wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [“prologue.ps”](#).

Sie können diese Angaben ändern, indem Sie die Datei `prologue.ps` bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [“Benutzerdefinierte PostScript-Dateien”](#).

Wenn Sie diese Datei mit einem Texteditor öffnen, sehen Sie die folgenden Zeilen:

```
%%%%%
% Here's how to change the Creator in the DocInfo
structure.
% Watch the ':' !
% (: IhrNameHier) DoAuthor
Ersetzen Sie IhrNameHier durch den Text, den Sie verwenden möchten, und
entfernen Sie das Zeichen % vom Anfang der Zeile. PDF Creator verwendet diesen
Text als Verfassernamen.
```

Jaws ToPDF — Dateien in PDF konvertieren

Jaws ToPDF ist eine Benutzerschnittstelle von PDF Creator, mit der Sie PDF Creator als eigenständige Anwendung verwenden können. Auf diese Weise können Sie vorhandene PostScript- oder EPS-Dateien in das PDF-Format umwandeln.

Jaws ToPDF kann PostScript- und EPS-Dateien empfangen, einschließlich EPS-Dateien mit Vorschau. Sollte Jaws ToPDF ein Dateiformat nicht erkennen, wird vor der Verarbeitung eine Warnmeldung ausgegeben.

Jaws ToPDF verwenden

Sie können Jaws ToPDF verwenden, um Dateien wie folgt in das PDF-Format zu konvertieren:

- Ziehen Sie eine Datei auf das Symbol für die Jaws ToPDF-Anwendung.
- Wählen Sie **Öffnen** im Menü **Ablage**.
- Ziehen Sie eine Datei auf das Jaws ToPDF-Anwendungsfenster:

Während des Umwandlungsvorgangs wird der Status der Datei angezeigt:

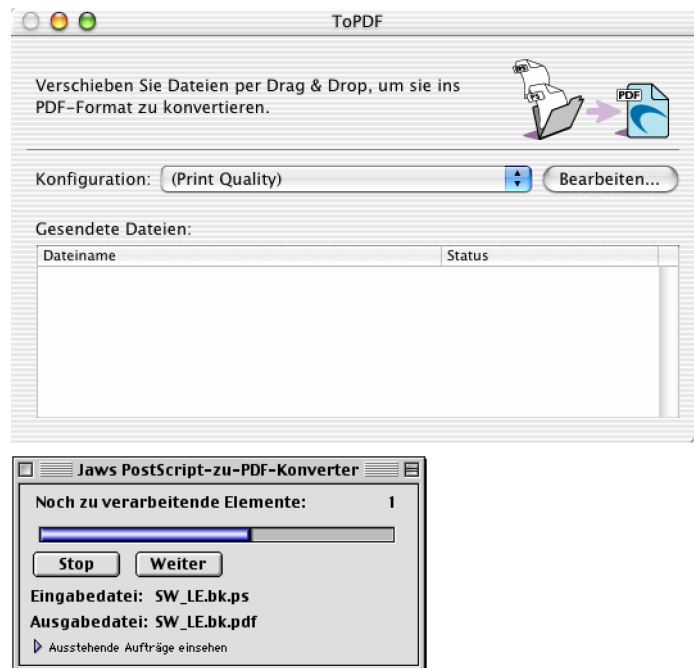


Figure 1.2 Jaws ToPDF-Anwendungsfenster

Die PDF-Datei wird im Standard-Ausgabeordner unter demselben Pfad wie die Originaldatei gespeichert, sofern Sie nicht die Option **Dateiausgabe immer in** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) aktiviert haben.

Hinweis: *Wenn an diesem Speicherort bereits eine Datei mit demselben Namen vorhanden ist und die Option **Vorhandene PDF-Datei überschreiben** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) nicht aktiviert ist, wird eine eindeutige Zahl an den Dateinamen angehängt. Die Dateinamen sehen dann etwa so aus: Book.pdf, Book0.pdf, Book1.pdf.*

Weitere Informationen finden Sie unter "[Registerkarte „Allgemein“](#)".

Jaws ToPDF konfigurieren

Öffnen Sie den Konfig.Editor (Mac OS X) bzw. das Dialogfeld Jaws ToPDF Einstellungen (klassische Macintosh-Computer) wie folgt:

Mac OS X: Klicken Sie im Jaws ToPDF-Anwendungsfenster auf **Bearbeiten**, um den Konfig.Editor zu öffnen.

Klassischer Mac: Öffnen Sie die Anwendung Jaws ToPDF und wählen Sie **Einstellungen > Konfigurieren**, um das Dialogfeld **Jaws PDF Creator konfigurieren** zu öffnen.

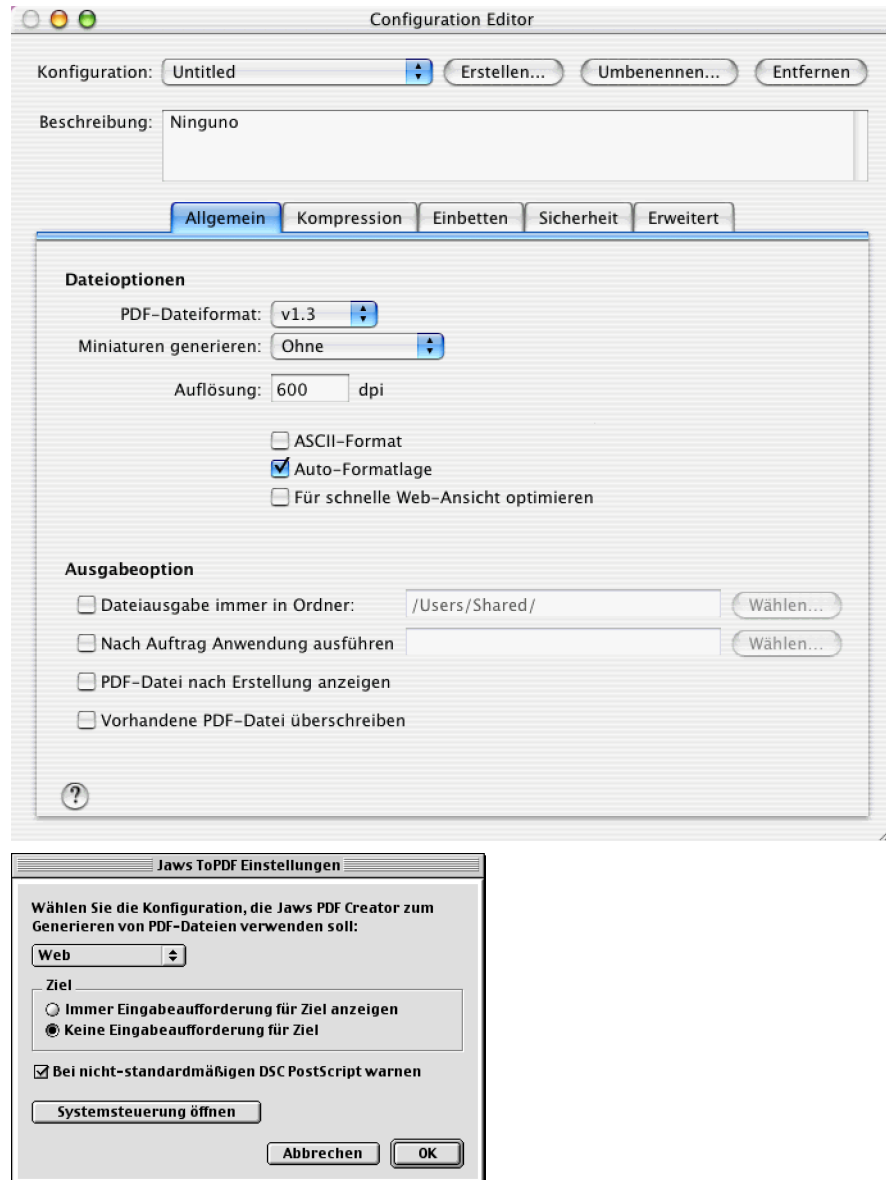


Figure 1.3 Jaws ToPDF konfigurieren

Im Konfigurationsmenü stehen drei Standardkonfigurationen zur Auswahl:

Druckfertig: Optimiert für die Weiterleitung von Druckaufträgen an einen kommerziellen Drucker (2400 dpi).

Druckqualität: Optimiert für die lokale Ausgabe auf Laserdruckern (600 dpi).

Web: Optimiert für die Bildschirmdarstellung und den Einsatz auf Webseiten (72 dpi).

Auch die von Ihnen erstellten Konfigurationen erscheinen in dieser Liste. Beachten Sie, dass Sie die Standardkonfigurationen nicht ändern können. Auf Mac OS X-Plattformen werden die Namen freigegebener Konfigurationen in runde Klammern eingeschlossen, beispielsweise (meine_Konfiguration). Nähere Informationen finden Sie unter ["Neue Konfigurationen erstellen \(Mac OS X\)"](#) und ["Konfigurationen umbenennen \(Mac OS X\)"](#).

Mac OS X: Mit den Schaltflächen **Erstellen**, **Umbenennen** und **Entfernen** im Konfig.Editor können Sie Konfigurationen erstellen, ändern und entfernen. Nähere Informationen finden Sie unter ["Konfigurationen auf Mac OS X-Plattformen verwalten"](#).

Klassischer Mac: Wenn Sie zusätzliche Konfigurationen festlegen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Systemsteuerung öffnen**, um die PDF Creator-Systemsteuerung aufzurufen. Weitere Informationen zur Erstellung einer benutzerdefinierten Konfiguration finden Sie unter ["Registerkarte „Einstellungen“ \(nur klassische Mac-Plattformen\)"](#).

Im Dialogfeld **Jaws ToPDF Einstellungen** (nur klassische Mac-Computer) kann Jaws ToPDF so konfiguriert werden, dass Sie zur Eingabe eines Namens für die Ausgabedatei aufgefordert werden oder die Datei im Standardausgabeordner gespeichert wird.

Wenn Sie **Immer Eingabeaufforderung für Ziel anzeigen** wählen, wird jeweils beim Konvertieren einer Datei ein Dateiauswahl-Dialogfeld angezeigt. Darin können Sie den Namen der Ausgabedatei ändern oder einen anderen Speicherort auswählen.

Wenn Sie dagegen **Keine Eingabeaufforderung für Ziel** wählen, speichert Jaws ToPDF die PDF-Datei ohne weitere Benutzereingabe im Standardausgabeordner. Diese Einstellung kann zwar nur im Jaws ToPDF-Anwendungsfenster geändert werden, sie wirkt sich jedoch auf alle Dateien aus, die durch Ziehen auf das Desktop-Symbol oder die Verknüpfung konvertiert werden.

Unabhängig davon, ob Jaws ToPDF eine Eingabeaufforderung anzeigt oder nicht, wird der Ausgabeordner auf die gleiche Weise ermittelt. Hierbei handelt es sich um den Ordner, in dem sich die Originaldatei befindet, sofern Sie nicht auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Dateiausgabe immer in** aktiviert haben. In diesem Fall wird die Datei im dort angegebenen Ordner gespeichert. Weitere Informationen zur Registerkarte **Allgemein** finden Sie unter "[Registerkarte „Allgemein“](#)". Wenn Sie Jaws ToPDF so konfiguriert haben, dass keine Eingabeaufforderung angezeigt wird, wird der Standardausgabeordner verwendet. Wenn Sie festgelegt haben, dass Jaws ToPDF eine Eingabeaufforderung anzeigt, können Sie im Auswahldialogfeld den gewünschten Ausgabeordner angeben.

Standardmäßige PostScript-Dateien beginnen mit dem Kommentar %!PS. Wenn dieser Kommentar nicht vorhanden ist, erkennt PDF Creator die Datei trotzdem als PostScript-Datei und verarbeitet sie wie gewohnt. Wenn auf klassischen Macintosh-Plattformen die Option **Bei nicht standardmäßigen DSC PostScript warnen** aktiviert ist (Standardeinstellung), wird bei jeder entdeckten PostScript-Datei ohne den Kommentar %!PS eine Fehlermeldung angezeigt. Sie haben dann die Wahl, die Datei zu bearbeiten oder dies zu unterlassen.

Beim Konvertieren von EPS-Dateien benutzt Jaws ToPDF die BoundingBox in der Datei zum Festlegen der Seitengröße der PDF-Datei. Die derzeit aktivierte Option **%%BoundingBox verwenden für** wird dabei ignoriert. Weitere Informationen finden Sie unter "[Dialogfeld Erweiterte Optionen](#)".

Wählen Sie nach Abschluss der Konfiguration von Jaws ToPDF **OK**. Durch Auswahl von **Abbrechen** werden die an der Konfiguration vorgenommenen Änderungen verworfen.

Konfig Editor — Referenz

In diesem Abschnitt werden alle Optionen beschrieben, die über den Konfig.Editor/ im Dialogfeld **Jaws PDF Creator konfigurieren** verfügbar sind.

Hinweis: *Der Konfig.Editor wird auf klassischen Mac-Plattformen als Systemsteuerung bezeichnet.*

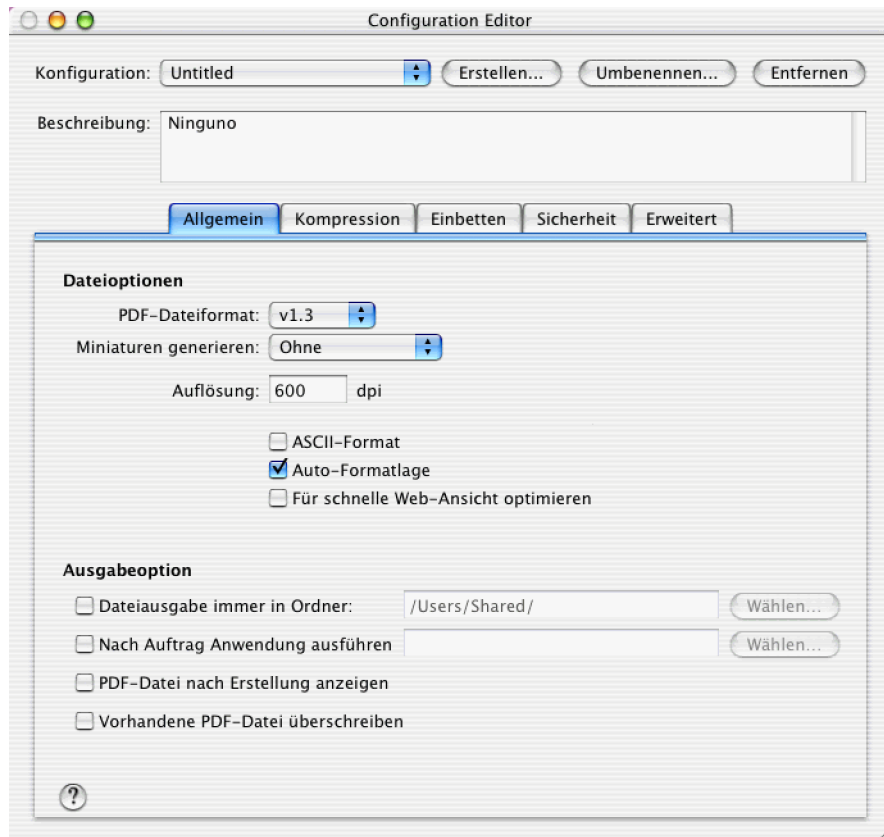




Figure 1.4 Konfig Editor/Systemsteuerung

Verwenden Sie die folgenden Optionen, um den Konfig.Editor/die Systemsteuerung unter zu öffnen:

Mac OS X: Klicken Sie im ToPDF-Anwendungsfenster auf **Bearbeiten**, oder öffnen Sie die Konfig.Editor-Anwendung, die sich standardmäßig im Ordner *Anwendungen* befindet.

Klassischer Mac: Wählen Sie **Apple-Menü > Kontrollfelder > Jaws PDF Creator**. Oder Sie öffnen die Jaws ToPDF-Anwendung, wählen **Einstellungen > Konfigurieren** und klicken dann auf die Schaltfläche **Systemsteuerung öffnen**.

Der Konfig.Editor für Mac OS X enthält Schaltflächen, mit denen Sie Konfigurationen erstellen, ändern und entfernen können, wie unter "[Konfigurationen auf Mac OS X-Plattformen verwalten](#)" beschrieben. In den Versionen von PDF Creator für klassische Macintosh-Plattformen befinden sich entsprechende Steuerelemente in der Systemsteuerung auf der Registerkarte **Einstellungen**.

In dem Konfig.Editor/der Systemsteuerung von PDF Creator stehen eine Reihe von Registerkarten für verschiedene Aufgaben zur Verfügung. Durch Klicken auf die einzelnen Registerkarten können Sie auf die entsprechenden Informationen zugreifen und diese ändern. Von "[Registerkarte „Einstellungen“ \(nur klassische Mac-Plattformen\)](#)" bis "[Registerkarte „Berichte“ \(nur klassischer Mac\)](#)" werden die auf den Registerkarten verfügbaren Optionen beschrieben.

Konfigurationen auf Mac OS X-Plattformen verwalten

Mit den Schaltflächen **Erstellen**, **Umbenennen** und **Entfernen** im Konfig.Editor können Sie Konfigurationen hinzufügen, ändern und löschen.

Neue Konfigurationen erstellen (Mac OS X)

Klicken Sie im Konfig.Editor auf die Schaltfläche **Erstellen**, um das Dialogfeld Konfiguration hinzufügen zu öffnen, in dem Sie eine benutzerdefinierte Konfiguration erstellen können.

Im Textfeld **Konfiguration** müssen Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration eingeben. Wenn Sie möchten, können Sie auch eine **Beschreibung** der Konfiguration eingeben, wie beispielsweise die dafür vorgesehene Verwendung.

Wenn Sie die Einstellungen einer anderen Konfiguration kopieren möchten, wählen Sie diese im Menü **Nach Vorlage** aus.

Wenn Sie über Benutzerrechte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Zur gemeinsamen Nutzung freigeben** aktivieren, um anderen Benutzern den Zugriff auf die Konfiguration zu ermöglichen. Andernfalls wird diese Option deaktiviert. Beachten Sie, dass freigegebene Konfigurationen nur von Administratoren geändert oder gelöscht werden können. Die Namen freigegebener Konfigurationen werden automatisch in runde Klammern gesetzt. Der Name `meine_Konfiguration` wird beispielsweise zu `(meine_Konfiguration)` und `(meine_Konfiguration)` wird zu `((meine_Konfiguration))`.

Konfigurationen umbenennen (Mac OS X)

Klicken Sie im Konfig.Editor auf die Schaltfläche **Umbenennen**, um das Dialogfeld Konfiguration umbenennen zu öffnen, in dem Sie den Namen der aktuell ausgewählten Konfiguration ändern können.

Überprüfen Sie die Details unter **Aktueller Name**, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Konfiguration umbenennen. Sie müssen im Textfeld **Neuer Name** einen eindeutigen Namen für die Konfiguration eingeben.

Hinweis: Wenn Sie über Benutzerrechte verfügen, können Sie das Kontrollkästchen **Zur gemeinsamen Nutzung freigeben** aktivieren, um allen Benutzern den Zugriff auf die Konfiguration zu ermöglichen. Die Namen freigegebener Konfigurationen werden automatisch in runde

Klammern gesetzt. Der Name `meine_Konfiguration` wird beispielsweise zu `(meine_Konfiguration)` und `(meine_Konfiguration)` wird zu `((meine_Konfiguration))`.

Konfigurationen löschen (Mac OS X)

Klicken Sie im Konfig.Editor auf die Schaltfläche **Entfernen**, um die aktuell ausgewählte Konfiguration zu löschen. Beachten Sie, dass Sie keine vordefinierten Konfigurationen löschen können (**Web, Druckfertig, Druckqualität**).

Sie können von anderen Benutzern erstellte Konfigurationen nicht löschen, sofern Sie nicht über Administratorrechte verfügen.

Registerkarte „Einstellungen“ (nur klassische Mac-Plattformen)

Hinweis: Die im Folgenden beschriebenen Optionen befinden sich unter Mac OS X im oberen Bereich des Konfig.Editor und nicht auf Registerkarten. Nähere Informationen finden Sie unter ["Konfigurationen auf Mac OS X-Plattformen verwalten"](#).

Die Optionen auf dieser Registerkarte sind diejenigen, die am häufigsten geändert werden. Hier geben Sie beispielsweise die Standardkonfiguration an, die PDF Creator zur Erstellung von PDF-Dateien verwendet.



Figure 1.5 Registerkarte „Einstellungen“

Die Dropdown-Liste unter **Aktuelle Konfiguration** enthält den Namen der Standardkonfiguration. Wenn Sie die Konfiguration ändern möchten, wählen Sie einfach eine andere Option aus der Dropdown-Liste. Die neu gewählte Option ist sofort verfügbar (d. h. Sie müssen das Dialogfeld nicht schließen).

PDF Creator beinhaltet drei Standardkonfigurationen, die für die meisten Benutzer geeignet sind:

Druckfertig: Optimiert für die Weiterleitung von Druckaufträgen an einen kommerziellen Drucker (2450 dpi).

Druckqualität: Optimiert für die lokale Ausgabe auf Laserdruckern (600 dpi).

Web: Optimiert für die Bildschirmdarstellung und den Einsatz auf Webseiten (72 dpi).

Beachten Sie, dass Sie die Standardkonfigurationen nicht ändern können. Bei Auswahl einer Option wird im Feld darunter jeweils eine kurze Beschreibung dazu angezeigt.

Neue Konfigurationen erstellen (klassischer Mac)

Wenn keine der auf der [Registerkarte „Einstellungen“ \(nur klassische Mac-Plattformen\)](#) vorhandenen Konfigurationen Ihren Anforderungen entspricht, können Sie eine neue Konfiguration erstellen.

Wählen Sie die Konfiguration, die der gewünschten neuen Konfiguration am nächsten kommt und klicken Sie auf **Kopieren**.

Es wird zwar automatisch ein eindeutiger Name für die Konfiguration generiert, aber Sie sollten diesen ggf. so ändern, dass er eine Beschreibung oder den Verwendungszweck enthält.

Konfigurationen bearbeiten (klassischer Mac)

Wenn Sie eine vorhandene Konfiguration auf der [Registerkarte „Einstellungen“ \(nur klassische Mac-Plattformen\)](#) ändern möchten, die nicht zu den Standardkonfigurationen gehört, wählen Sie sie aus der Dropdown-Liste unter **Aktuelle Konfiguration** aus und nehmen Sie die gewünschten Änderungen auf den anderen Registerkarten vor.

Die neu gewählten Optionen sind sofort verfügbar (d. h. Sie müssen das Dialogfeld nicht schließen). Um die zuletzt vorgenommenen Änderungen zu verwerfen, wählen Sie die Menüoption **Bearbeiten > Widerrufen**.

Konfigurationen umbenennen oder entfernen (klassischer Mac)

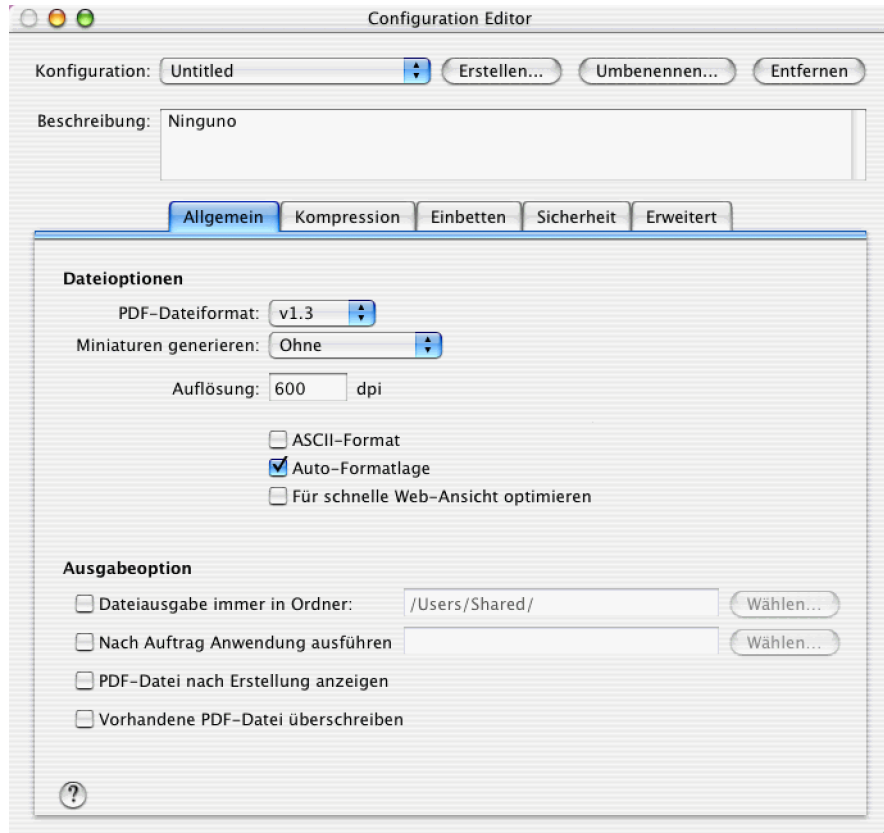
Sie können den Namen oder die Beschreibung einer bestehenden Konfiguration ändern, indem Sie diese auf der [Registerkarte „Einstellungen“ \(nur klassische Mac-Plattformen\)](#) markieren und dann auf die Schaltfläche **Umbenennen** klicken. Wenn Sie eine Konfiguration aus der Liste löschen möchten, markieren Sie diese und klicken dann auf **Entfernen**.

Die vordefinierten Konfigurationen in PDF Creator können weder umbenannt noch entfernt werden. Die entsprechenden Schaltflächen sind daher nicht verfügbar, wenn Sie eine der Standardkonfigurationen in der Liste gewählt haben. Wenn Sie Änderungen an einer Standardkonfiguration vornehmen, werden Sie aufgefordert, die modifizierte Konfiguration unter einem neuen Namen zu speichern.

Einleitende und nachstehende Leerzeichen werden aus dem Namen entfernt .
Konfigurationsnamen müssen eindeutig sein. Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird jedoch nicht unterschieden (d. h. `konfigurationsname` und `KONFIGURATIONSNAME` gelten als identisch).

Registerkarte „Allgemein“

Die Registerkarte **Allgemein** enthält Optionen zum Konfigurieren des PDF-Dateityps, des Speicherorts der Datei und der Aktionen, die nach Erstellung der PDF-Datei durchgeführt werden sollen.



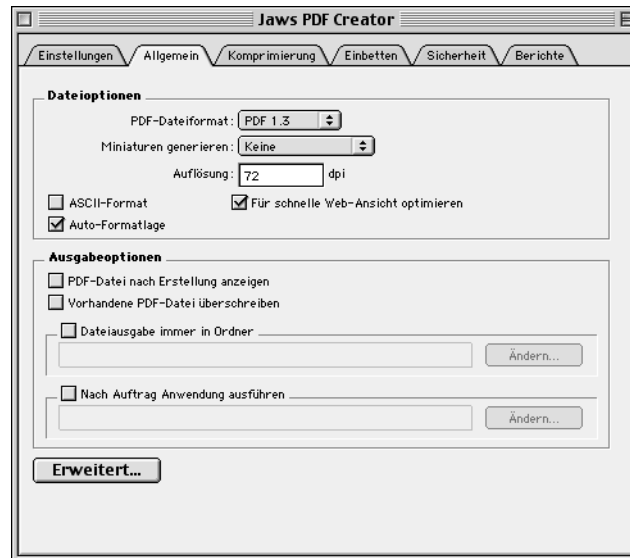


Figure 1.6 Registerkarte „Allgemein“

Mit den folgenden Optionen im Abschnitt **Ausgabeoptionen** auf der Registerkarte **Allgemein** können Sie das Format der Ausgabedatei festlegen.

PDF-Dateiformat: Mit dieser Option legen Sie fest, ob PDF-Dateien des Typs Version 1.3 oder Version 1.4 erstellt werden.

Alle PDF 1.3- und 1.4-Dateien sind mit Jaws PDF Editor kompatibel.

PDF 1.3-Dateien sind mit Acrobat Reader 4.0 kompatibel. PDF-Dateien der Version 1.3 und 1.4 sind mit Acrobat Reader 5.0 kompatibel.

Hinweis: Mit PDF Creator 3.0 oder höher können Sie keine PDF-Dateien der Version 1.2 erstellen.

Miniaturen generieren: Jaws PDF Creator kann auf Wunsch Miniaturansichten der einzelnen Seiten generieren (in Schwarzweiß oder Farbe), die in Ihrer PDF-Ansichtsanwendung als Navigationshilfe dienen können. Einige PDF-Anzeigeanwendungen erstellen automatisch Miniaturansichten. Wenn Sie diese Option also nicht aktivieren, können Sie die Größe der generierten PDF-Datei reduzieren.

Auflösung: Hier können Sie die effektive Auflösung ändern, mit der der PostScript-Auftrag wiedergegeben wird. Dies gilt nur für Aufträge, die auflösungsabhängigen (und daher geräteabhängigen) Code enthalten. Wenn Ihr Auftrag Musterfüllungen enthält, versucht der Druckertreiber, die Musterfrequenz auf einen Teiler der Gerä-

teauflösung einzurichten. Einige Zeichenprogramme verwenden die Auflösung (zusammen mit der Halbtonfrequenz) auch zur Berechnung der Stufenanzahl in graduierten Füllungen. Alle anderen Seitenelemente sollten von der Auflösungseinstellung nicht betroffen sein.

Wenn die PDF-Datei ausgedruckt werden soll, sollte die eingestellte Auflösung mit der Auflösung des vorgesehenen Ausgabegeräts übereinstimmen. Andernfalls sollten Sie die Auflösung nur dann ändern, wenn bei der Darstellung von Seiten mit Mustern oder graduierten Füllungen schlechte Ergebnisse erzielt werden.

ASCII-Format: Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden jegliche Binärdaten (einschließlich komprimierter Text) in der PDF-Datei in eine druckbare ASCII-Darstellung umgewandelt. Auf diese Weise können Sie Ihre PDF-Dateien mit Programmen übermitteln, die keine binäre Übertragung unterstützen (z. B. Internet E-Mail). Bei Verwendung von ASCII-Formaterhöht sich die Größe Ihrer PDF-Datei.

Auto-Formatlage: In der Regel unterstützt PDF Creator Anforderungen nach Druckausgaben im Querformat, bei einigen Anwendungen wird die Querformatausgabe jedoch dadurch erzielt, dass der zu druckende Inhalt so gedreht wird, dass er auf eine Hochformatseite passt. Bei Druckausgaben stellt dies kein Problem dar, da die Seite einfach gedreht werden kann. Beim Erstellen einer PDF-Datei führt dies allerdings dazu, dass der Text auf dem Bildschirm von unten nach oben verläuft.

Wenn diese Option aktiviert ist, sucht PDF Creator die %%ViewingOrientation-Dokument-Strukturkonvention des zu bearbeitenden PostScript-Auftrags. Der %%ViewingOrientation-Kommentar bestimmt die Drehung der Seiten von der Standardausrichtung, so dass die PDF in ihrer optimalen Formatlage gezeigt wird.

Die %%ViewingOrientation-Dokument-Strukturkonvention wird von der Anwendung in den Auftrag eingefügt, die die PostScript-Dateien und/oder den Druckertreiber erstellt. Nicht alle Anwendungen und Treiber erzeugen diesen Kommentar:

Wenn %%ViewingOrientation in einem Auftrag vorhanden ist, wird der Wert verwendet. Andernfalls versucht PDF Creator, die Orientierung des größten Anteils von Text auf der Seite zu ermitteln und dreht dann die Seite, bis dieser Text aufrecht erscheint.

PDF Creator untersucht dazu die Textgrundlinie und verschiebt diese von links nach rechts. Ist also ein Großteil oder der gesamte Text auf der Seite spiegelverkehrt, wird daher eine falsche Formatlage gewählt.

Weitere Informationen zum Drehen von Text finden Sie unter ["Fehlersuche"](#).

Für schnelle Web-Ansicht optimieren : Bevor Sie PDF-Dateien über das Internet verteilen, sollten Sie sicherstellen, dass bei ihrer Erstellung diese Option aktiviert ist.

Diese Option reduziert die Dateigröße und bereitet das Dokument für ein seitenweises Herunterladen vor. Diese Methode wird auch als *Byte-Serving* bezeichnet. In der Regel wird die Dateigröße Ihres PDF-Dokuments dadurch erheblich reduziert.

Wurde ein Dokument für ein seitenweises Herunterladen optimiert, sendet der Webserver jede vom Benutzer angeforderte Seite einzeln und nicht das ganze PDF-Dokument. Das Herunterladen von großen Dokumenten kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Deshalb ist die Option **Für schnelle Web-Ansicht optimieren** hierbei besonders wichtig.

Mit den folgenden Optionen im Abschnitt **Ausgabeoptionen** der Registerkarte **Allgemein** können Sie festlegen, wie nach der Erstellung mit der PDF-Datei verfahren wird.

Dateiausgabe immer in: Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, fordert PDF Creator Sie nicht zur Eingabe eines Namens für die Zieldatei auf, sondern speichert alle PDF-Dateien im angegebenen Zielordner. Der jeweilige Dateiname wird dabei aus dem Dokumentnamen gebildet (erforderlichenfalls mit einem numerischen Suffix, um doppelte Dateinamen zu vermeiden). Diese Funktion ist in erster Linie hilfreich, wenn Sie alle mit PDF Creator erstellten Dateien an einem einzigen Speicherort ablegen möchten. In diesem Fall sollten Sie auch sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Meldungen anzeigen** auf der Registerkarte **Berichte** aktiviert ist, wie in ["Registerkarte „Berichte“ \(nur klassischer Mac\)"](#) beschrieben.

Hinweis: Sie können das Generieren numerischer Suffixe verhindern, indem Sie die Option **Vorhandene PDF-Datei überschreiben** wählen. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt.

Mac OS X: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und geben Sie den vollständigen Pfad ein, oder klicken Sie auf **Auswählen**, um den entsprechenden Ordner zu wählen.

Klassischer Mac: Nach Auswahl dieser Option erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie den gewünschten Ordner auswählen können. Wurde zuvor bereits ein Ordner ausgewählt, können Sie durch Klicken auf **Ändern** einen neuen Speicherort angeben.

Anwendung nach Auftragsabschluss starten: Sie können eine Anwendung auswählen, die PDF Creator nach jeder erfolgreichen Konvertierung ins PDF-Format ausführt.

Hinweis: **Mac OS X:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und geben Sie den vollständigen Pfad ein, oder klicken Sie auf **Auswählen**, um die gewünschte Anwendung auszuwählen.

Klassischer Mac: Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die gewünschte Anwendung auswählen können. PDF Creator sendet ein OpenDocument-AppleEvent an diese Anwendung. Sollte die Anwendung noch nicht laufen, wird sie daraufhin gestartet. Im Ordner `Jaws PDF Creator:scripts` stehen zwei Skripte zur Auswahl. Die Skripte `Eudora-Nachricht verfassen` und `Outlook-Nachricht verfassen` öffnen die jeweilige Anwendung, wobei die zuvor generierte PDF-Datei als Anlage gewählt wird.

PDF-Datei nach Erstellung anzeigen: Wählen Sie diese Option, um die generierte PDF-Datei automatisch in der registrierten PDF-Ansichtsanwendung zu öffnen. Ist keine solche Ansichtsanwendung installiert, geschieht nichts.

Vorhandene PDF-Datei überschreiben: Bei Auswahl dieser Option werden vorhandene Dateien, die den gleichen Namen haben wie die neu erstellte PDF-Datei, überschrieben. Es wird also keine Zahl zur Unterscheidung an den Dateinamen angehängt. Diese Option findet jedoch nur Anwendung, wenn die Option **Keine Eingabeaufforderung für Ziel** aktiviert ist. Ist **Immer Eingabeaufforderung für Ziel anzeigen** aktiviert, werden Sie gefragt, ob die Datei überschrieben oder ein neuer Name erstellt werden soll.

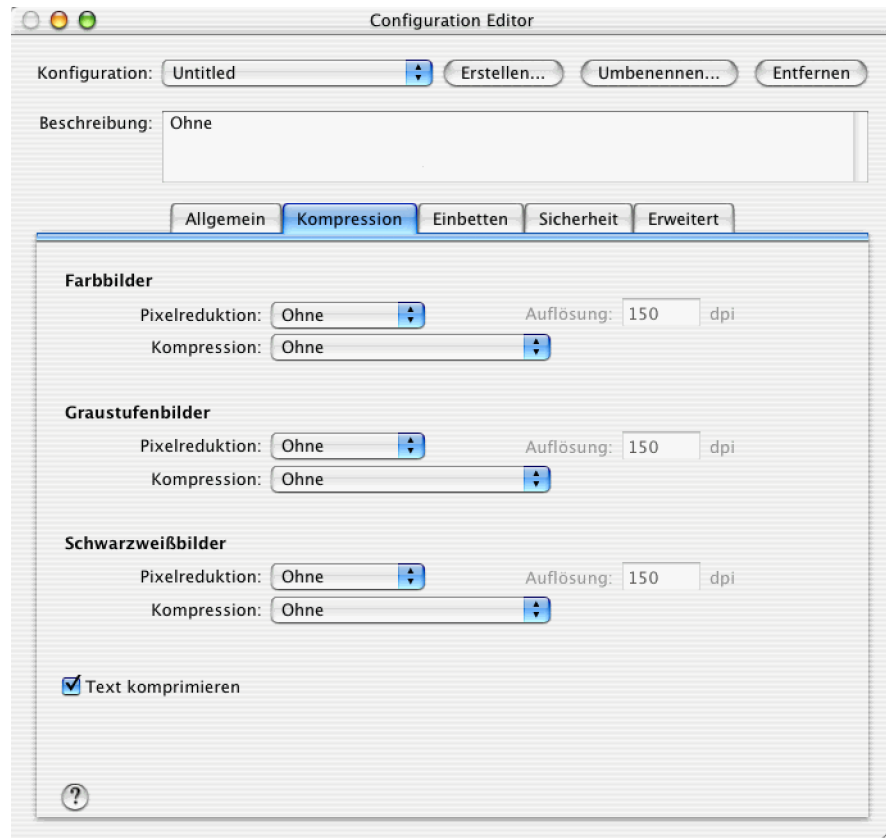
Erweitert (nur klassischer Mac) : Klicken Sie auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) auf die Schaltfläche **Erweitert**, um das [Dialogfeld Erweiterte Optionen](#) zu öffnen und auf weitere Konfigurationsoptionen zuzugreifen.

Dialogfeld Erweiterte Optionen

Hinweis: Auf klassischen Macintosh-Plattformen greifen Sie auf erweiterte Optionen zu, indem Sie auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) auf **Erweitert** klicken, um das Dialogfeld Erweiterte Optionen zu öffnen. Die Optionen in diesem Dialogfeld sind mit den Optionen auf der Registerkarte **Erweitert** in PDF Creator unter Mac OS X identisch. Eine Beschreibung der erweiterten Optionen finden Sie unter [“Registerkarte „Erweitert“ \(nur Mac OS X\)“](#).

Registerkarte „Kompression“

Die drei Bereiche auf der Registerkarte Kompression ermöglichen Ihnen, verschiedene Kompressionstechniken auf verschiedene Bildtypen anzuwenden.



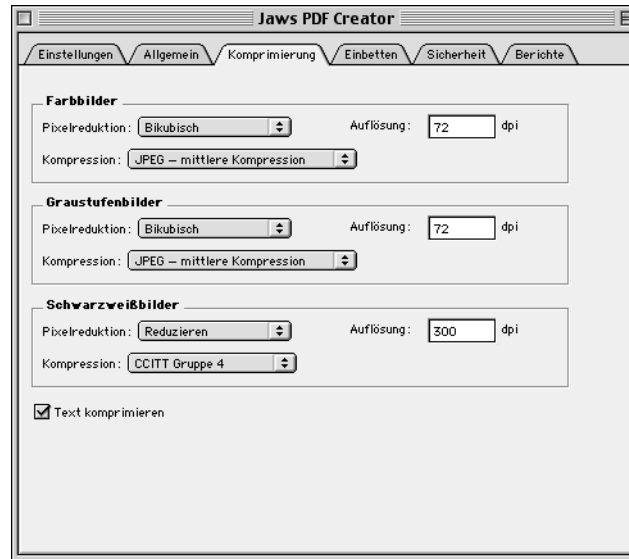


Figure 1.7 Registerkarte „Kompression“

Pixelreduktion: Über die Pixelreduktions-Optionen legen Sie fest, ob und wie PDF Creator die Auflösung von Bildern in der PostScript-Originaldatei reduziert.

Setzen Sie diese Option auf `Nicht reduzieren`, wenn Sie Ihre Dokumente ausdrucken möchten.

`Reduzieren` verringert die Bildauflösung durch eine Pixelreduktion.

Ausgleich sorgt durch die Angleichung benachbarter Pixel für eine geringere Auflösung und gute Ergebnisse. Das Angleichen von Schwarzweißbildern ist in PDF Creator nicht möglich, da PDF Creator dabei keine Graustufen unterstützt.

`Bikubisch` verringert die Auflösung durch bikubische Interpolation, indem neue Pixelwerte generiert werden. Mit dieser Option werden bessere Ergebnisse erzielt, die Erstellung der PDF-Datei nimmt jedoch mehr Zeit in Anspruch. Die Option **Bikubisch** ist für Schwarzweißbilder nicht verfügbar.

Kompression: Für die Bildverarbeitung stehen drei verschiedene Kompressionsfilter zur Verfügung.

Der Zip-Filter verwendet verlustfreie Kompression und erzielt normalerweise ein gutes Kompressionsverhältnis. Sie können auf Wunsch einen Voraussagealgorithmus für diesen Filter verwenden, der die Kompression bei einigen Bildarten weiter verbessert.

Beim Algorithmus des JPEG-Filters müssen Sie zwar einen Verlust von Daten in Kauf nehmen, die nicht wiederherstellbar sind, erzielen dafür aber ein ausgezeichnetes Kompressionsverhältnis für Fotografien. Wenn Sie möchten, können Sie einige der JPEG-Kompressionsparameter verändern, indem Sie die Datei `startup.ps` wie unter `startup.ps`, page 63 beschrieben bearbeiten.

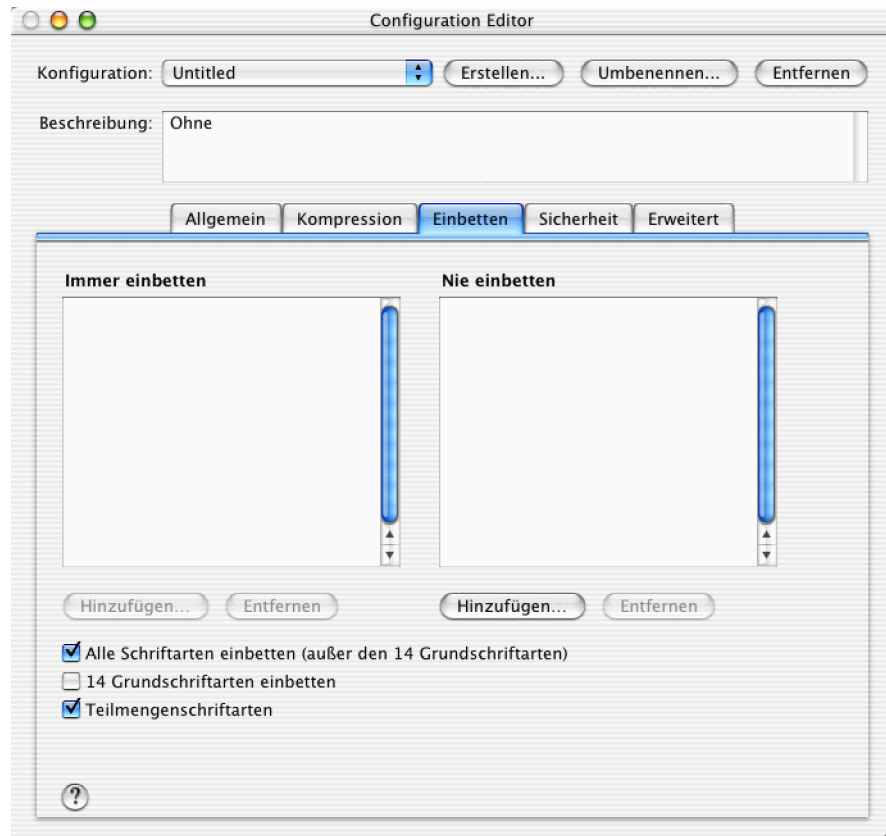
Der CCITT-Filter bietet standardmäßige Fax-Kompression und kann nur für Bitmap-Bilder eingesetzt werden. Sie können in `startup.ps` festlegen, ob Fax-Kompression der Gruppe 3 oder Gruppe 4 verwendet werden soll. Nähere Informationen finden Sie unter "[startup.ps](#)".

Auflösung: Wenn Sie Pixelreduktion aktiviert haben, können Sie hier die Zielauflösung eingeben, mit der die Bilder in die PDF-Datei eingebettet werden.

Text komprimieren: Ist diese Option aktiviert, komprimiert PDF Creator mit Hilfe der Zip-Kompression Textdaten wie etwa Seitenbeschreibungen.

Registerkarte „Schriftarten einbetten“

Auf der Registerkarte **Schriftarten einbetten** können Sie festlegen, wie Schriftarten in Ihren PDF-Dateien behandelt werden.



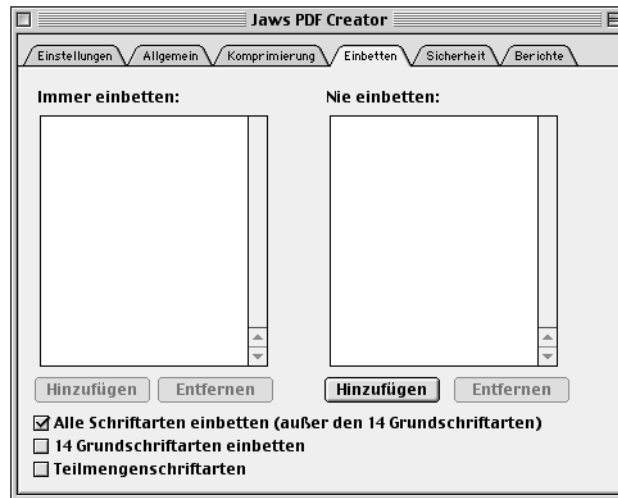


Figure 1.8 Registerkarte „Schriftarten einbetten“

Immer einbetten: Die Schriftarten in diesem Feld werden immer in die PDF-Ausgabedatei eingebettet. Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen**, um die Liste zu verwalten. Prüfen Sie in der Lizenzvereinbarung die Bedingungen für Ihre Schriftarten, bevor Sie diese einbetten. Die entsprechenden Schriftarten werden eingebettet, wenn in der Original-PostScript-Datei auf sie verwiesen wird und sie in PDF Creator zur Verfügung stehen.

Grundschriftarten in dieser Liste werden immer eingebettet, auch wenn das Kontrollkästchen **14 Grundschriftarten einbetten** nicht aktiviert ist. Hierdurch müssen Sie nicht alle, sondern können einzelne Grundschriftarten in ein Dokument einbetten.

Nie einbetten: Die Schriftarten in diesem Feld werden nie in die PDF-Ausgabedatei eingebettet. Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen**, um die Liste zu verwalten.

Alle Schriftarten einbetten (außer den 14 Grundschriftarten): Ist diese Option aktiviert, werden alle im Dokument vorhandenen Schriftarten (mit Ausnahme der 14 Grundschriftarten) in die PDF-Ausgabedatei eingebettet. Außerdem werden alle Schriftarten, die vom Druckertreiber oder der Anwendung in die PostScript-Datei eingebettet wurden, ebenfalls in die Ausgabedatei eingebettet. Eine Schriftart, auf die in der eingehenden PostScript-Datei verwiesen wird und die PDF Creator zur Verfügung steht, wird in die erstellte PDF-Datei eingebettet.

Ist diese Option nicht aktiviert, wird die Schriftart nur eingebettet, wenn sie in der Liste **Immer einbetten** aufgeführt ist.

Alle Schriftarten, die zu den 14 Grundschriftarten gehören und nicht in der Liste **Immer einbetten** stehen oder in der Liste **Nie einbetten** aufgeführt sind, werden nicht eingebettet.

14 Grundschriftarten einbetten: Bei Auswahl dieser Option werden alle im Dokument vorhandenen Schriftarten, die zu den 14 Grundschriftarten gehören, in die PDF-Ausgabedatei eingebettet. Die 14 Grundschriftarten werden auf diese Weise automatisch der Liste **Immer einbetten** hinzugefügt.

Wenn Sie statt *allen* 14 Grundschriftarten *einzelne* Grundschriften einbetten möchten, müssen Sie beachten, dass Sie diese einzeln der Liste **Immer einbetten** hinzufügen und dieses Kontrollkästchen deaktivieren.

Teilmengenschriftarten: Wenn Sie diese Option aktivieren, werden lediglich Teilmengen der Originalschriftarten in die PDF-Datei eingebettet. Hierbei handelt es sich um die bevorzugte Einstellung, da kleinere Dateien erstellt werden. Wenn Sie **Teilmengenschriftarten** aktivieren, können Sie jedoch später keine Acrobat-Plugins oder andere Tools verwenden, um den Text in der PDF-Datei zu bearbeiten, da nicht alle Zeichen der eingebetteten Schriftarten zur Verfügung stehen.

Registerkarte „Sicherheit“

Mit den Optionen auf der Registerkarte **Sicherheit** können Sie verschiedene Sicherheitsstufen für Ihre PDF-Dokumente festlegen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **PDF-Dateien verschlüsseln**, um die anderen Optionen auf der Registerkarte zu aktivieren.

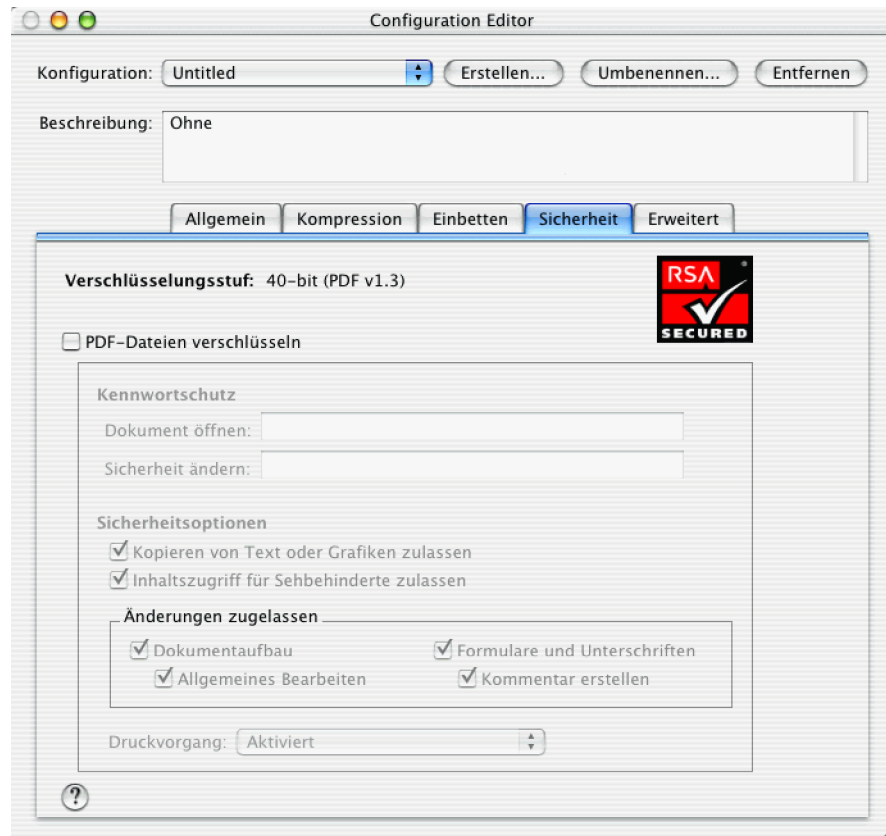




Figure 1.9 Registerkarte „Sicherheit“

PDF-Dateien verschlüsseln: Mit dieser Option verschlüsseln Sie die mit PDF Creator erstellten PDF-Dateien.

Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert, d. h. andere Benutzer der PDF-Datei haben vollständigen Zugriff auf die verfügbaren Optionen. Ist diese Option aktiviert, werden die Sicherheitsoptionen dieser Registerkarte verfügbar und die Verwendung des PDF-Dokuments kann wunschgemäß eingeschränkt werden.

Die Verschlüsselungsstufe richtet sich nach der gewählten PDF-Version. Weitere Informationen finden Sie unter [“Registerkarte „Allgemein“](#). Für PDF 1.3 erhalten Sie eine Verschlüsselungsstufe von 40 Bit. Für PDF 1.4 erhalten Sie eine Verschlüsselungsstufe von 128 Bit.

Kennwörter

Sie können PDF-Dateien schützen, indem Sie Kennwörter festlegen und bestimmte Funktionen wie das Bearbeiten und Drucken der Dateien im Bereich **Kennwörter** auf der [Registerkarte „Sicherheit“](#) einschränken.

So können Sie etwa die Optionen *Dokument öffnen* und *Sicherheit ändern* einer PDF-Datei mit Kennwörtern versehen. Wenn Sie für beide Optionen Kennwörter angeben, können Sie das Dokument durch Eingabe eines der Kennwörter öffnen.

Nach der Eingabe des korrekten Kennworts zum Öffnen eines Dokuments wird das Dokument geöffnet und entschlüsselt. Die Nutzung des Dokuments ist jedoch entsprechend der im Dialogabschnitt **Sicherheitsoptionen** angegebenen Einschränkungen begrenzt.

Über die Option **Sicherheit ändern** können Benutzer eine PDF-Datei öffnen und die Sicherheitseinstellungen ändern. Wenn eine Datei mit dem Kennwort für Sicherheit ändern geöffnet wird, erhalten Sie uneingeschränkten Zugriff auf das Dokument. Die Sicherheitsbeschränkungen werden also vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie den Zugriff auf Ihre Datei begrenzen möchten, sollten Sie ein Kennwort zum Ändern der Sicherheit eingeben, da sonst jeder, der die Datei öffnet, die Einschränkungen aufheben kann.

Beachten Sie, dass die PDF-Ansichtsanwendung kein Kennwort verlangt, wenn beim Einrichten einer geschützten PDF kein Kennwort für **Dokument öffnen** angegeben wurde. Wenn also nur ein Kennwort für **Sicherheit ändern** angegeben wurde, kann das Dokument ohne Angabe eines Kennworts geöffnet werden, doch seine Nutzung unterliegt den auferlegten Einschränkungen. Falls der Benutzer nur über die kostenlose Version von Acrobat verfügt, erhält er also nie uneingeschränkten Zugriff auf das Dokument.

Wenn **PDF-Dateien verschlüsseln** aktiviert ist, stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung, um den Grad der Eingriffe der Benutzer festzulegen.

Bitte beachten Sie, dass die in den Abschnitten **Sicherheitsoptionen** und **Änderungen zugelassen** verfügbaren Optionen bei PDF-Dokumenten der Version 1.3 und 1.4 unterschiedlich sind. Beim Erstellen von PDF 1.4-Dokumenten haben Sie unabhängige Kontrolle über die Optionen **Inhaltszugriff für Sehbehinderte zulassen**, **Dokumentaufbau** und **Formulare und Unterschriften**. Beim Erstellen von PDF 1.3-Dokumenten sind diese Optionen sowie die Optionen **Kopieren von Text oder Grafiken zulassen**, **Allgemeines Bearbeiten** und **Kommentar erstellen** automatisch aktiviert.

Sicherheitsoptionen

Folgende Optionen sind im Bereich **Sicherheitsoptionen** auf der [Registerkarte „Sicherheit“](#) verfügbar:

Kopieren von Text oder Grafiken zulassen: Ist diese Option aktiviert, kann der PDF-Benutzer Text und Grafiken aus der Datei kopieren und einfügen.

Inhaltszugriff für Sehbehinderte zulassen: Ist diese Option aktiviert, kann der PDF-Benutzer verschiedene Optionen für den Lesezugriff konfigurieren, z. B. Text und Hintergrundfarben anpassen sowie auffallendere Farbschemata erstellen.

Hinweis: Beim Erstellen von PDF 1.3-Dateien ist die Option **Inhaltszugriff für Sehbehinderte zulassen** deaktiviert und imitiert die Option **Kopieren von Text oder Grafiken zulassen**.

Änderungen zugelassen

Über die Optionen im Bereich **Änderungen zugelassen** der [Registerkarte „Sicherheit“](#) können Sie die Änderungen festlegen, die Benutzer in einem PDF-Dokument vornehmen können.

Keine Optionen aktiviert: Wenn keine Option aktiviert ist, können Benutzer keinerlei Änderungen am PDF-Dokument vornehmen, einschließlich des Ausfüllens von Unterschrift- oder Formularfeldern.

Dokumentaufbau: Ist diese Option aktiviert, können PDF-Benutzer Seiten einfügen, löschen und drehen sowie Textmarken und Miniaturansichten erstellen.

Allgemeines Bearbeiten: Ist diese Option aktiviert, kann der PDF-Benutzer Dokumentaufbau und allgemeine Bearbeitungen durchführen, aber den Inhalt der PDF nicht extrahieren.

Formulare und Unterschriften: Ermöglicht PDF-Benutzern das Unterschreiben und Ausfüllen, aber nicht die Erstellung von Formularen.

Kommentar erstellen: Ermöglicht das Hinzufügen und Bearbeiten von PDF-Kommentaren (in Form von „Haftnotizen“) und die Verwendung des Text hervorhebungs-werkzeugs, aber keine allgemeine Bearbeitung.

Druckvorgang: Wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**, um das Drucken der PDF-Datei zu ermöglichen oder zu unterbinden.

Registerkarte „Erweitert“ (nur Mac OS X)

Hinweis: Auf klassischen Macintosh-Plattformen können Sie durch Klicken auf **Erweitert** auf der Registerkarte „Allgemein“ im entsprechenden Dialogfeld auf erweiterte Optionen zugreifen. Die Optionen in diesem Dialogfeld sind identisch mit den Optionen auf der Registerkarte **Erweitert** unter Mac OS X, die im Folgenden beschrieben werden.

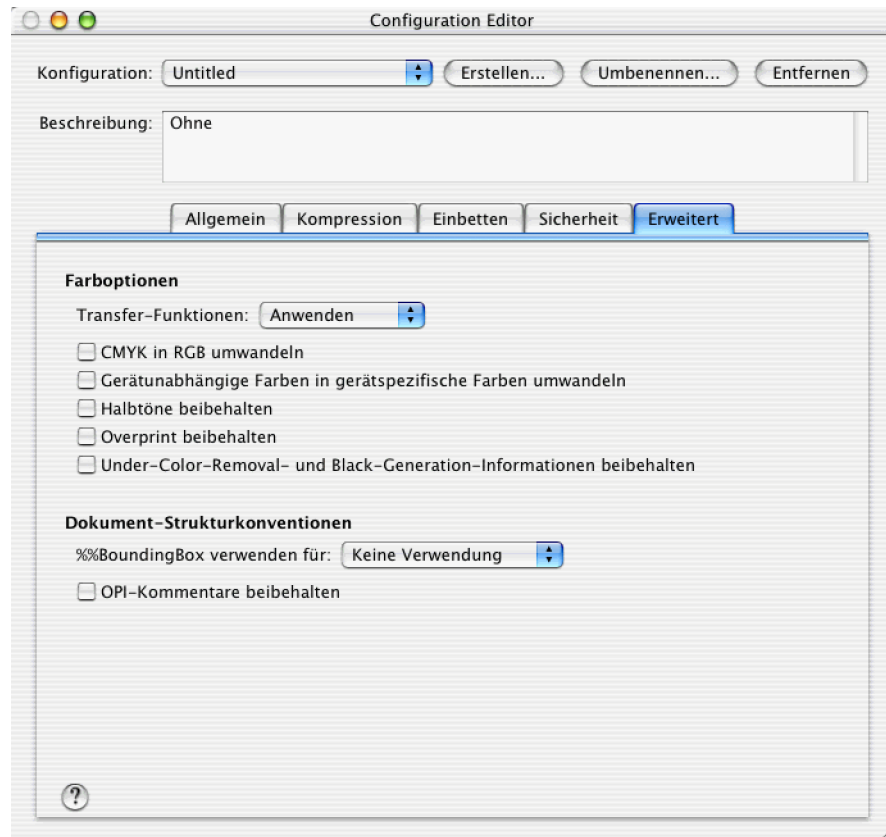


Figure 1.10 Registerkarte *Erweitert*

Die Registerkarte **Erweitert** enthält die folgenden Optionen:

Transfer-Funktionen: Über dieses Menü legen Sie fest, ob die Transfer-Funktionen der PostScript-Datei beibehalten, angewendet oder entfernt werden. Bei Auswahl der Option **Anwenden** entspricht die Druckausgabe genau der Anzeige auf dem Bildschirm.

CMYK in RGB umwandeln: Diese Option gilt nur für Farbbilder. Ist sie aktiviert, werden CMYK-Bilder aus der PostScript-Originaldatei in der PDF-Ausgabedatei in RGB-Bilder umgewandelt. Dies führt ggf. zu kleineren PDF-Dateien, die schneller angezeigt werden. Sie sollten diese Option aktivieren, wenn Ihre Dokumente lediglich zur Ansicht auf dem Bildschirm eingesetzt werden. Sind die Dokumente zum Ausdruck bestimmt, muss die Option deaktiviert werden.

Sie verursacht unter Umständen deutliche Farbabweichungen in den Bildern. Die von PDF Creator verwendete Umwandlung ist besser für Fotos geeignet als für CMYK-Annäherungen bei Spot-Farben. Möglicherweise erzielen Sie bei der Bildschirmdarstellung bestimmter graduerter Füllungen und eingetönter Bilder bessere Resultate, wenn Sie die Option deaktivieren.

Gerätunabhängige Farben in gerätspezifische Farben umwandeln: Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, wandelt PDF Creator Farben, die in gerätunabhängigen CIE-basierten Farbbereichen angegeben sind, in gerätspezifische RGB-Farben um. Die daraus resultierenden PDF-Dateien können schneller angezeigt werden. Andernfalls werden diese Farben in einen gerätunabhängigen, kalibrierten RGB-Farbbereich umgewandelt. Die Anzeige der entsprechenden PDF-Dateien nimmt zwar mehr Zeit in Anspruch, dafür sind aber die Farben auf allen korrekt eingestellten Ausgabe-geräten einheitlicher.

Halbtöne beibehalten: Bei Aktivierung dieser Option werden alle im Rahmen des Auftrags angeforderten Halbtonänderungen an die PDF-Datei weitergegeben. Die Option sollte beim Drucken von PDF-Dateien aktiviert und für PDF-Dateien, die lediglich auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen, deaktiviert werden.

Overprint beibehalten: Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden alle vom Auftrag angeforderten Änderungen am PostScript-Grafikstatusparameter **Overprint** an die PDF-Datei weitergegeben. Ebenso wie die Optionen **OPI-Kommentare beibehalten**, **Transfer-Funktionen** und **UCR- und BG-Info beibehalten** wird diese Option hauptsächlich bei der Vorbereitung auf den professionellen Ausdruck eingesetzt.

Under-Color-Removal- und Black-Generation-Informationen beibehalten: Hiermit geben Sie an, ob die in der PostScript-Datei enthaltenen Informationen zu Under-Color-Removal (UCR) und Black-Generation (BG) beibehalten oder entfernt werden sollen. Dies wird normalerweise nur bei der Vorbereitung auf professionellen Ausdruck verwendet.

%%BoundingBox verwenden für : Abgesehen von der herkömmlichen Seitenformatanforderung in der PostScript-Datei enthalten viele Dateien auch Kommentare mit Beschreibungen der tatsächlichen Ausdehnung von Druckzeichen auf der Seite. Über die Option **%%BoundingBox verwenden für** können Sie Folgendes festlegen: keine Verwendung, d. h. die Kommentare werden ignoriert, Seitengröße, d. h. die BoundingBox wird für die Größe der PDF-Seite verwendet, oder Beschneidungsrahmen, d. h. es kann ein optionaler Beschneidungsrahmen verwendet werden.

Acrobat Reader zeigt Seiten immer in der Größe des Beschneidungsrahmens an. Einige Anwendungen generieren jedoch unter Umständen mit Hilfe von pdfmark eigene Beschneidungsrahmeninformationen, die Vorrang vor den hier festgelegten Beschneidungsrahmen haben.

OPI-Kommentare beibehalten: Mit OPI (Open Prepress Interface) werden hochauflösende Bilder durch Bilder mit niedriger Auflösung ersetzt. Dadurch wird einerseits der Netzwerkverkehr verringert, andererseits werden die Bildschirmanzeige und die Aufbereitung der Seiten ermöglicht.

Bei Auswahl dieser Option werden OPI-Kommentare aus den PostScript-Originaldateien in der PDF-Ausgabe als OPI-Verzeichnisse reproduziert.

Die hochauflösenden Bilddaten müssen PDF Creator dabei nicht zur Verfügung stehen – das Programm gibt einfach den Dateinamen an die Ausgabe weiter. PDF Creator generiert entweder nur ein OPI 1.3-Verzeichnis, nur ein OPI 2-Verzeichnis oder aber beide, je nachdem, ob die PostScript-Eingabe eine oder beide Versionen der OPI-Kommentare verwendet.

Registerkarte „Berichte“ (nur klassischer Mac)

Hinweis: *Unter Mac OS X können Sie über **Jaws Konfig.Editor > Einstellungen** auf die Berichtsoptionen zugreifen. Nähere Informationen finden Sie unter [“Einstellungen \(nur Mac OS X\)”](#).*

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen, was mit Meldungen geschieht, die vom PostScript-Interpreter generiert werden.



Figure 1.11 Registerkarte „Berichte“

Meldungen anzeigen: Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt PDF Creator alle vom Interpreter generierten Meldungen in einem Nachrichtefeld auf dem Bildschirm an.

Dies ist hilfreich beim Debugging. Diese Option sollte allerdings nicht ständig aktiviert sein, da die PostScript-Druckertreiber normalerweise ununterbrochen Meldungen generieren. Bei seriellen Druckern ermöglicht dies zwar die genaue Verfolgung des Druckauftrags, doch das Lesen jeder einzelnen Nachricht ist auf Dauer ermüdend.

Nur Fehler protokollieren: Wenn Sie diese Option aktivieren, werden nur Fehlermeldungen in der Protokolldatei festgehalten. Normale Status- und Benutzermeldungen werden bei Aktivierung der entsprechenden Option zwar weiterhin angezeigt, jedoch nicht protokolliert.

Meldungen verwerfen: Wenn diese Option aktiviert ist, werden keine Interpreter-Meldungen angezeigt. Dies kann z. B. bei der Serienverarbeitung sinnvoll sein. Sie sollten die Option jedoch nur mit Vorsicht verwenden, denn es werden dabei auch keine Fehlermeldungen mehr eingeblendet.

Eine Protokolldatei pro Auftrag: Wenn Sie diese Option wählen, erstellt PDF Creator für jeden Auftrag eine einzelne Protokolldatei, in der die zu diesem Auftrag generierten Meldungen festgehalten werden. Die Protokolldatei wird im

gleichen Ordner und unter dem gleichen Namen erstellt wie die PDF-Datei, allerdings mit der Erweiterung `.log`. Sie können die Protokolldatei mit jedem standardmäßigen Texteditor einsehen. Wenn die Meldungen nur zur Information dienen, wird die Protokolldatei zusätzlich zur PDF-Datei generiert. Tritt ein Fehler auf, wird die PDF-Datei nicht erstellt und die Protokolldatei enthält die entsprechenden Fehlermeldungen.

Meldungen protokollieren in: Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die zu allen Aufträgen generierten Meldungen in einer einzigen Protokolldatei gespeichert.

Den Speicherort und den Namen der Protokolldatei geben Sie in das Textfeld ein. Sie können allerdings auch über das Dateiauswahl-Dialogfeld den Speicherort der Protokolldatei wählen.

Nach Auswahl dieser Option erscheint das Dialogfeld Ordner, in dem Sie den gewünschten Namen und den Speicherort auswählen können.

Info zu Jaws PDF Creator

Der Begrüßungsbildschirm **Info zu Jaws PDF Creator** enthält nützliche Informationen zu Ihrer Version von Jaws PDF Creator:

Mac OS X: Um den Begrüßungsbildschirm zu öffnen, wählen Sie **Jaws ToPDF > Über ToPDF** oder **Jaws Konfig.Editor > Über Konfig.Editor**.

Klassischer Mac: Wählen Sie im Apple-Menü die Option **Info zu Jaws PDF Creator**.

Der Begrüßungsbildschirm enthält folgende Informationen:

Version: Dies ist die Versionsnummer von PDF Creator.

Kernel-Version: Dies ist eine eindeutige Identifikation der von Ihnen verwendeten PDF Creator-Version. Sie sollten diese Nummer auf allen Programmfehlerberichten angeben, die Sie einsenden.

Seriennummer: Dies ist die Seriennummer, die Sie bei der Installation der registrierten PDF Creator-Version eingegeben haben. Sie benötigen diese Nummer, wenn Sie Programmfehlerberichte einreichen oder technischen Support in Anspruch nehmen möchten. Wenn Sie eine Testversion von PDF Creator installiert haben, steht hier `Demo-Version`.

Seriennummer eingeben: Über diese Option können Sie Ihre Version von Jaws PDF Creator registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter "[Seriennummer](#)".

Einstellungen (nur Mac OS X)

Öffnen Sie den Konfig.Editor und wählen Sie die Option **Jaws Konfig.Editor > Einstellungen**, um auf Optionen zur Handhabung von Meldungen zuzugreifen.

Das Dialogfeld Konfig.Editor Einstellungen wird angezeigt.

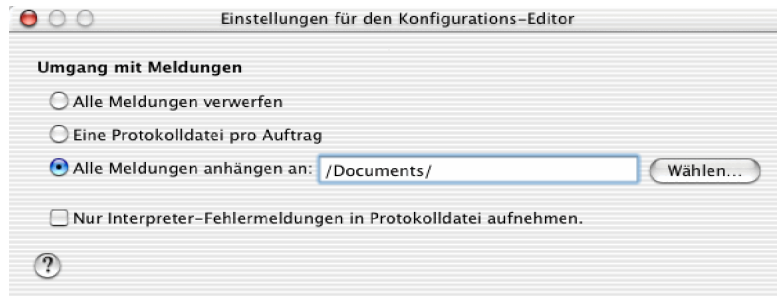


Figure 1.12 Konfig.Editor Einstellungen

Alle Meldungen verwerfen: Wenn diese Option aktiviert ist, werden keine Interpreter-Meldungen angezeigt. Dies kann z. B. bei der Serienverarbeitung sinnvoll sein. Sie sollten die Option jedoch nur mit Vorsicht verwenden, denn es werden dabei auch keine Fehlermeldungen mehr eingeblendet.

Einzelne Protokolldatei pro Auftrag: Wenn Sie diese Option wählen, erstellt PDF Creator für jeden Auftrag eine einzelne Protokolldatei, in der die zu diesem Auftrag generierten Meldungen festgehalten werden. Die Protokolldatei wird im gleichen Ordner und unter dem gleichen Namen erstellt wie die PDF-Datei (allerdings mit der Erweiterung `.log`). Sie können die Protokolldatei mit jedem standardmäßigen Texteditor einsehen. Wenn die Meldungen nur zur Information dienen, werden sowohl die PDF-Datei als auch die Protokolldatei generiert. Tritt ein Fehler auf, wird die PDF-Datei nicht erstellt und die Protokolldatei enthält die entsprechenden Fehlermeldungen.

Meldungen speichern in: Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die zu allen Aufträgen generierten Meldungen in einer einzigen Protokolldatei gespeichert.

Den Speicherort und den Namen der Protokolldatei geben Sie in das Textfeld ein. Alternativ können Sie auf **Auswählen** klicken, um den Speicherort der Protokolldatei zu suchen.

Nur Interpreter-Fehlermeldungen in Protokolldatei: Wenn Sie diese Option aktivieren, werden nur Fehlermeldungen in der Protokolldatei festgehalten. Normale Status- und Benutzermeldungen werden bei Aktivierung der entsprechenden Option zwar weiterhin angezeigt, jedoch nicht protokolliert.

Schriftarten verwalten

Öffnen Sie zur Verwaltung von Schriftarten den PDF Creator Konfig.Editor bzw. die Systemsteuerung und wählen Sie **Ablage > Schriftarten verwalten**. Macintosh-Schriftarten werden unterstützt.

In diesem Dialogfeld legen Sie fest, welche Schriftarten installiert und auf dem PDF Creator-Drucker verfügbar sind. Hier können Sie festlegen, ob die Schriftarten, die sich auf Ihrem Computer befinden, in PDF Creator sichtbar sind und mit dem PostScript-Operator `findfont` geladen werden können.

Es wird nicht unterschieden zwischen PFB-Format, PFA-Format (ein ASCII-Format für Typ 1-Schriftarten, das im Allgemeinen auf UNIX-Plattformen verwendet wird) und PostScript-Rohdateien mit Typ 3-Schriftarten. Alle diese Schriftarten erscheinen hier als PostScript-Schriftarten und können für den Einsatz in PDF Creator installiert werden.

Die mit PDF Creator installierten Hauptschriftarten können nicht entfernt werden und sind mit einem Schloss-Symbol versehen. Zum Hauptschriftartensatz gehören duplizierte Versionen der 35 Standard-PostScript-Druckerschriftarten sowie Stub-Dateien, die sich auf diese beziehen. So ist Helvetica z. B. eine der Standardschriftarten, aber die Schriftartdatei für Helvetica ist lediglich eine Stub-Datei, die als Ersatz für die duplizierte Schriftart Helsinki dient.

Dass Schriftarten für PDF Creator sichtbar sein sollten, hat bei den beiden Formaten unterschiedliche Gründe. Der Hauptgrund für die Installation von Typ 1-Schriftarten ist gegeben, wenn Sie Jaws ToPDF zur Umwandlung von Dateien verwenden, die keine eingebetteten Schriftarten enthalten (z. B. wenn sie auf einem anderen Computer erstellt wurden). Werden die Dateien nämlich umgewandelt, ohne PDF Creator die Schriftarten zur Verfügung zu stellen, wird das Dokument mit inkorrekt konvertierter Textmetrik konvertiert. Sobald Sie die erforderlichen Schriftarten für PDF Creator verfügbar machen, wird das Dokument mit den korrekten Schriftarten und Abständen umgewandelt.

Wenn Sie PDF Creator eine Typ 1-Schriftart hinzufügen, weil diese in einer PostScript-Datei verwendet wird, aber nicht darin eingebettet ist, müssen Sie beachten, dass diese nur dann in die PDF-Ausgabedatei eingebettet ist, wenn Sie sie in die Liste **Immer einbetten** der Registerkarte **Schriftarten einbetten** aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Registerkarte „Schriftarten einbetten“](#)".

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Ordner wählen** klicken, erscheint ein Auswahldialogfeld. Hier können Sie den Ordner mit den Schriftarten wählen, die Sie PDF Creator hinzufügen möchten. Bei der Schaltfläche **Systemschriftarten** handelt es sich um eine Verknüpfung. Wenn Sie darauf klicken, wird der Schriftartenordner geöffnet.

Konfigurationen importieren

Hinweis: *Diese Option steht nur unter Mac OS X zur Verfügung.*

Sie können die Option **Konfigurationen importieren** verwenden, um XML-Dateien zu importieren, die PDF-Konfigurationen von einem anderen Computer oder Benutzer enthalten. Zur Erstellung dieser Importdatei verwenden Sie die Option **Konfigurationen exportieren**, die in "[Konfigurationen exportieren](#)" erläutert wird. Diese Option kann beispielsweise verwendet werden, um sicherzustellen, dass alle Benutzer eines Unternehmens über dieselben Konfigurationseinstellungen verfügen und somit PDF-Dokumente vom selben Typ erstellen können.

So importieren Sie eine XML-Konfigurationsdatei:

- 1 Aktivieren Sie Jaws Konfig.Editor und wählen Sie **Konfiguration importieren** im Menü **Datei**.
- 2 Verwenden Sie den angezeigten Browser, um die zu importierende XML-Datei auszuwählen. Die Datei hat die Erweiterung `.xml`.
- 3 Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei zu importieren.
- 4 Wählen Sie die Konfiguration(en) aus, die Sie importieren möchten. Verwenden Sie die Befehlstaste, um mehrere Konfigurationen auszuwählen.
- 5 Wenn Sie die Konfiguration(en) anderen Benutzern zur Verfügung stellen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zur gemeinsamen Nutzung freigeben** (hierfür sind Administratorrechte erforderlich).

6 Klicken Sie auf **Import**.

Hinweis: Wenn eine XML-Datei exportiert und dann wieder importiert wird, werden die Optionen für **Dateiausgabe immer in und Anwendung nach Auftragsabschluss starten** nicht übertragen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Optionen systemspezifisch sind auf Ihrem System möglicherweise nicht unterstützt werden.

Konfigurationen exportieren

Hinweis: Diese Option steht nur unter Mac OS X zur Verfügung.

Mit der Option **Konfigurationen exportieren** können Sie XML-Dateien mit Details zu Ihrer Konfiguration/Ihren Konfigurationen zur Verwendung auf einem anderen Computer oder durch einen anderen Benutzer exportieren. Diese XML-Dateien können von Macintosh- in Windows-Versionen von Jaws PDF Creator übertragen werden und umgekehrt. Um eine solche XML-Datei zu exportieren, müssen Sie die Option **Konfigurationen importieren** verwenden, die in "[Konfigurationen exportieren](#)" erläutert wird. Diese Option kann beispielsweise verwendet werden, um sicherzustellen, dass alle Benutzer eines Unternehmens über dieselben Konfigurationseinstellungen verfügen und somit PDF-Dokumente vom selben Typ erstellen können.

Hinweis: XML-Dateien sind Textdateien, die geöffnet und manuell bearbeitet werden können. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Ihre Version von Jaws PDF Creator hierdurch unerwartete Ergebnisse liefert oder fehlschlägt.

So erstellen Sie eine XML-Konfigurationsdatei zur Verteilung an andere Benutzer von Jaws PDF Creator:

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle Konfigurationen richtig sind.
- 2 Öffnen Sie Jaws Konfig.Editor und wählen Sie **Konfiguration exportieren** im Menü **Datei**.
- 3 Wählen Sie die Konfiguration(en) aus, die Sie exportieren möchten. Verwenden Sie die Befehlstaste, um mehrere Konfigurationen auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf **Export**.
- 5 Verwenden Sie den angezeigten Browser, um einen Speicherort und einen Namen für Ihre XML-Datei zu wählen. Stellen Sie sicher, dass die Datei die Erweiterung `.xml` aufweist.

- 6 Klicken Sie auf **Sichern**, um die Datei zu speichern.

Hinweis: Wenn eine XML-Datei exportiert und dann wieder importiert wird, werden die Optionen für **Dateiausgabe immer in und Nach Auftrag ausführen** nicht übertragen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Optionen systemspezifisch sind und auf Ihrem System möglicherweise nicht unterstützt werden.

Kundendienst

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu Support und Fehlerbehebung.

PDF Creator herunterladen

Sie können weitere Exemplare von PDF Creator unter folgender Adresse herunterladen:

- www.jawspdf.com.

Um ein Installationsprogramm herunterzuladen, müssen Sie entweder eine gültige Seriennummer oder E-Mail-Adresse angeben.

Halten Sie folgende Informationen bereit:

- Seriennummer (sofern vorhanden)
- Name des Benutzers
- Beruf
- Firmenname
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Plattform, auf der PDF Creator eingesetzt wird
- Sprache

Probleme melden

Auf der Website www.jawspdf.com gelangen Sie über die Seite **Support** zum Bereich mit häufig gestellten Fragen (Frequently Asked Questions, FAQs).

Wenn Ihr Problem hier nicht erwähnt wird, reichen Sie bitte einen Programmfehlerbericht ein.

Ihr Bericht sollte folgende Informationen enthalten:

- Betriebssystem (z. B. klassischer Macintosh oder Mac OS X)
- Version von PDF Creator
- Kernel-Version (die Kernel-Version identifiziert eindeutig, welchen PDF Creator-Kernel Sie verwenden)
- Art des Problems (Absturz der Anwendung/Absturz von PDF Creator/Absturz des Betriebssystems/fehlerhafte Ausgabe)
- Detaillierte Beschreibung des Problems
- Angaben zum Ansprechpartner

Die Kernel-Version finden Sie unter **Info zu Jaws PDF Creator**.

Mac OS X: Um den Begrüßungsbildschirm zu öffnen, wählen Sie **Jaws ToPDF > Über ToPDF**.

Klassischer Mac: Wählen Sie im Apple-Menü die Option **Info zu Jaws PDF Creator**.

PDF Creator registrieren

Jaws PDF Creator kann im World Wide Web registriert werden. Geben Sie in Ihrem Browser www.jawspdf.com ein, wählen Sie die Seite **Support** und füllen Sie das Formular aus. Halten Sie dabei die folgenden Informationen bereit:

- Name des Benutzers
- Firmenname und Adresse
- E-Mail-Adresse
- Firmengröße
- Wo haben Sie PDF Creator gekauft
- Anzahl der erworbenen Kopien
- Seriennummer für die Software

Ansprechpartner

Wenn Sie sich aus irgendeinem Grund direkt an Global Graphics Software Limited wenden müssen, verwenden Sie bitte die nachfolgende Adresse und Telefonnummer:

Global Graphics Software Limited

Barrington Hall

Barrington

Cambridge, CB2 5RG

Großbritannien

Tel.: +44 (0) 1223 873 800

Fax: +44 (0) 1223 873 873

Website: www.jawspdf.com

E-Mails zu PDF Creator können Sie an sales@jawspdf.com senden.

Fehlersuche

In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe zur Fehlerbehebung.

Acrobat Reader zeigt Text als Aufzählungszeichen an: Dieses Problem tritt normalerweise auf, wenn Acrobat Reader die Größe von Text, welcher mit einer eingebetteten TrueType-Schriftart dargestellt wird, falsch berechnet. Wählen Sie in Acrobat Reader **Datei > Grundeinstellungen > Allgemein** und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Text skizzieren unter ... Pixel**.

Acrobat Reader zeigt bestimmten Text nicht an: Es gibt einige nicht dokumentierte Einschränkungen hinsichtlich der Befehle, die Acrobat Reader in eingebetteten CFF-Schriftarten akzeptiert. (PDF Creator verwendet das CFF-Format für alle eingebetteten Typ 1-Schriftarten. In Acrobat Reader erfahren Sie über die Menüoption **Datei > Dokumentinfo > Schriften**, welche Schriftarten in Ihrem Dokument vorhanden sind.)

Wenn eine von PDF Creator generierte PDF-Datei solche nicht unterstützten Befehle enthält, zeigt Acrobat Reader gewisse Zeichen in der Schriftart als Leerzeichen an. Senden Sie einen Programmfehlerbericht ein, wenn Sie auf eine solche Schriftart stoßen.

Text, der als Umriss erscheinen sollte, wird ausgefüllt angezeigt: Dies scheint ein Problem zu sein, das in Acrobat Reader bei der Anzeige bestimmter Typ 3-Schriftarten auftritt. Auf einem PostScript-Drucker wird das Dokument korrekt ausgegeben.

Bitmaps, die transparent sein sollten, verdecken die Hintergrundfarbe: Acrobat Reader hat gelegentlich Probleme bei der Darstellung großer Bitmap-Masken und zeigt diese fälschlicherweise als deckende Bilder an. Wählen Sie in Acrobat Reader **Datei > Grundeinstellungen > Allgemein**, um das Dialogfeld **Allgemeine Einstellungen** zu öffnen, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Text und Bilder glätten**.

Invalidaccess-Fehler mit setdistillerparams: Der Operator `setdistillerparams` dient zur Steuerung der PDF-Einstellungen von einer PostScript-Datei aus. PDF Creator unterstützt weitgehend den gleichen Parametersatz wie die anderen PDF-Erstellungsanwendungen. PDF Creator verfügt jedoch über einige zusätzliche Parameter (die von dem PDF Creator Konfig.Editor/der PDF Creator-Systemsteuerung verwendet werden), und es gibt bestimmte Parameter, die PDF Creator nicht interpretieren kann.

Sie erhalten diese Fehlermeldung nur dann, wenn Sie versuchen, eine PostScript-Datei zu destillieren, die ausdrücklich LZW über den Operator `setdistillerparams` anfordert. Wenn dies der Fall ist, sollten Sie die PostScript-Datei so ändern, dass Zip-Kompression angefordert wird.

Farben in der PDF-Datei entsprechen nicht den Originalfarben: Wenn Sie die Option **CMYK in RGB umwandeln** aktiviert haben (siehe [Registerkarte „Erweitert“ \(nur Mac OS X\)](#) oder das [Dialogfeld Erweiterte Optionen](#) (klassischer Mac)), stellen Sie möglicherweise Abweichungen in der Farbdarstellung fest. Es gibt keine universal erfolgreiche Methode zur Umwandlung von CMYK-Bildern zu RGB für die Bildschirmdarstellung. Der von PDF Creator verwendete Algorithmus ist für Fotografien optimiert. Dies bedeutet, dass er bei eingetönten Bildern und gradierten Füllungen weniger effektiv ist, da die CMYK-Farbe einen hohen Schwarzanteil hat. In diesem Fall sollten Sie die Option **CMYK in RGB umwandeln** deaktivieren. Dies führt zu etwas größeren PDF-Dateien, sollte aber ansonsten keine Nebenwirkungen haben.

Rotation und Anwendungen und Treiber, die keinen Formatlagenhinweis %%ViewingOrientation erstellen: Für Anwendungen und Treiber, die den Kommentar zur Formatlage `%%ViewingOrientation` nicht erstellen, wurde eine neue Option namens `PageOrientation` in den Druckertreiber eingefügt. Standard-

mäßig ist `PageOrientation` deaktiviert, und die in der PDF Creator-Konfiguration gewählte Auto-Formatlage bleibt gewährt. Es stehen vier weitere Optionen zur Verfügung: Rotation um 0 Grad, Rotation um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn, Rotation um 90 Grad im Uhrzeigersinn und Rotation um 180 Grad. Jede dieser vier Optionen deaktiviert Auto-Formatlage (sofern diese Option aktiviert war) und wendet die angegebene Rotation auf die Seite an. Die Rotation erfolgt aus der standardmäßigen Ausrichtung der Seite. Anwendungen erzielen unterschiedliche Ergebnisse bei der Erstellung einer Querformatseite aus einer Hochformatseite und umgekehrt, daher müssen Sie ein wenig experimentieren.



Technische Informationen

So funktioniert PDF Creator

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie PDF Creator funktioniert und in das Betriebssystem integriert ist. Die hierin enthaltenen Informationen sind zwar nicht unbedingt für die Verwendung von PDF Creator erforderlich, helfen Ihnen jedoch, das Produkt optimal zu nutzen.

PDF Creator basiert auf einem vollständigen PostScript-kompatiblen Interpreter. Im Falle von PDF Creator handelt es sich um einen geklonten Interpreter mit dem Namen Jaws, der in Hard- und Softwareprodukte eingebettet werden kann. Das rastergestützte Backend des Interpreters wurde durch Code ersetzt, der grafische Primitive als Text ausgibt. In diesem Fall bildet der Text PDF-Seitenbeschreibungen. Der gleiche Ansatz kann auch verwendet werden, um PostScript-Dateien in andere Seitenbeschreibungssprachen zu konvertieren.

Der mit der PostScript-Sprache kompatible Jaws-Interpreter erlaubt das Durchführen verschiedener Transformationen in der Interpreter-Pipeline, die von PDF Creator zur Implementierung von Funktionen wie der TrueType-Schriftartenersetzung genutzt wird.

Integration in das Betriebssystem

Auf Mac OS X-Plattformen wird PDF Creator als CUPS-Drucker und -Backend implementiert. Auf klassischen Macintosh-Plattformen implementiert PDF Creator einen „Kanal“, über den Entwickler die PostScript-Ausgabe des LaserWriter-Treibers (Version 8.6 oder höher) beliebig verarbeiten können.

Wenn der Interpreter gestartet wird (normalerweise vor der Verarbeitung eines Auftrags), führt er die Datei `startup.ps` aus. Diese Datei enthält Anweisungen, die lediglich einmal ausgeführt werden und dann für alle weiteren Aufträge gelten. Sie sollten diese Datei nur modifizieren, wenn Sie mit dem Schreiben von PostScript-Code vertraut sind. Die Datei enthält die Standardparametersätze, die von den Bildkompressionsfiltern verwendet werden, und die Liste der TrueType-Schriftarten, die eine besondere Behandlung durch PDF Creator erfordern. Weitere Informationen über den Inhalt der Datei `startup.ps` finden Sie in ["startup.ps"](#).

Darüber hinaus führt der PostScript-Interpreter zu Beginn eines jeden Umwandlungsauftrags die Datei `prologue.ps` aus. Diese Datei enthält PostScript-Code, der für alle Aufträge ausgeführt werden muss. Darunter fällt beispielsweise Code, der den Inhalt des Dokumentinfo-Verzeichnisses in der PDF-Ausgabedatei verändert, wie weiter oben beschrieben. Nach Abschluss jedes Auftrags wird außerdem die Datei `epilogue.ps` ausgeführt. Diese kann z. B. für Aufrufe von `pdfmark` verwendet werden, die Sie auf jeden Umwandlungsauftrag anwenden möchten. Weitere Informationen zu `prologue.ps` finden Sie in ["prologue.ps"](#) und weitere Informationen zu `epilogue.ps` in ["epilogue.ps"](#).

Themen für Fortgeschrittene

In diesem Abschnitt werden die Themen „Dateinamen“ und „Schriftarten einbetten“ behandelt.

Dateinamen

In PDF Creator gibt es zwei Möglichkeiten, einen Namen für die Ausgabedatei anzugeben. Welche gewählt wird, hängt davon ab, ob Sie den PDF Creator-Drucker verwenden oder die Dateien mit Jaws ToPDF konvertieren.

Wenn Sie aus einer Anwendung direkt an PDF Creator drucken, verwendet PDF Creator den vom Drucksystem erhaltenen Dokumentnamen als Ausgangspunkt für den Namen der PDF-Datei.

Wenn das Dokument eine bekannte Dateierweiterung aufweist (`.ps` oder `.eps`), wird diese entfernt, bevor die Erweiterung `.pdf` angehängt wird.

Der resultierende Dateiname wird im Dialogfeld **Sichern** vorgegeben, das normalerweise für jeden Auftrag angezeigt wird.

Der Ausgabeordner wird unter Berücksichtigung folgender Kriterien festgelegt:

- Der unter **Dateiausgabe immer in** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) im PDF Creator Konfig.Editor/in der PDF Creator-Systemsteuerung angegebene Ordner, falls ausgewählt.
- PDF Creator wählt den Ordner, in dem die letzte PDF-Datei gespeichert wurde.

In PDF Creator können Sie immer über ein Dateiauswahldialogfeld den Ordner und den Dateinamen ändern, es sei denn, die Option **Dateiausgabe immer in** ist aktiviert.

Gelegentlich kann PDF Creator unerwartete Dateinamen erstellen. Dies liegt daran, dass der Dokumentname normalerweise nicht vom Drucksystem verwendet wird, außer in Dialogfeldern mit Angaben zum Status des Druckauftrags. Es gibt daher kein offizielles Format für Dokumentnamen und die Regeln für deren Erstellung sind von Anwendung zu Anwendung verschieden.

Alle diese Regeln können dazu führen, dass PDF Creator nicht den erwarteten Dateinamen vorschlägt. Es handelt sich jedoch immer um zulässige Dateinamen.

Hinweis: *Der Doppelpunkt (:) ist das einzige Zeichen, das in einem MacOS-Dateinamen nicht verwendet werden darf.*

PDF Creator überschreibt grundsätzlich keine vorhandene Ausgabedatei, ohne vorher eine entsprechende Bestätigungsmeldung anzuzeigen, es sei denn, die Option **Vorhandene PDF-Datei überschreiben** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) im Konfig.Editor/in der Systemsteuerung ist aktiviert.

Wenn Sie **Dateiausgabe immer in** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) aktiviert haben und eine Datei mit dem gewählten Namen bereits in diesem Verzeichnis existiert, hängt PDF Creator eine eindeutige Zahl an den Namen der Datei an.

Wenn Sie Jaws ToPDF zur Umwandlung bestehender Dateien verwenden, verwendet PDF Creator den Namen der Eingabedatei als Grundlage für den Ausgabedateinamen (weil es keinen Dokumentnamen gibt). PDF Creator benutzt darüber hinaus standardmäßig das Verzeichnis der Eingabedatei als Standort für die Ausgabedatei und ersetzt die Dateierweiterung durch `.pdf`. Wenn **Dateiausgabe immer in** auf der [Registerkarte „Allgemein“](#) ausgewählt wurde, wird die Datei unter dem dort angegebenen Pfad gespeichert. Andernfalls zeigt PDF Creator ein Dateiauswahl-Dialogfeld an, in dem Sie den Namen der Ausgabedatei ändern können.

Weitere Informationen zur Registerkarte **Allgemein** finden Sie unter ["Registerkarte „Allgemein“"](#).

Schriftarten einbetten

PDF-Dateien können Schriftarten in drei verschiedenen Formaten enthalten, die alle von PDF Creator verarbeitet werden können. Jaws PDF Creator bettet nur Schriftarten ein, die auch in der PostScript-Ausgangsdatei eingebettet waren. Die von einem Datenträger gelesenen Schriftarten, einschließlich der 14 PDF-Grundschriftarten (mit Ausnahme der TrueType-Schriftarten, die im Verlauf des unten beschriebenen Ersetzungsvorgangs eingelesen werden), werden nie eingebettet. Weitere Informationen finden Sie in ["Registerkarte „Schriftarten einbetten“"](#).

Typ 1-Schriftarten

Typ 1 ist das herkömmliche Format für anpassbare PostScript-Schriftarten. Typ 1-Schriftarten werden von Druckertreibern immer standardmäßig behandelt, und PDF Creator kann sie immer aus dem Dokument extrahieren und in der PDF-Datei einbetten. PDF Creator wandelt Typ 1-Schriftarten immer in das neue Compact Font Format (CFF) um, das eine neue, kompaktere Methode zur Kodierung der gleichen Informationen darstellt. Version 3 von Acrobat unterstützt sowohl Typ 1 als auch CFF. Es bestehen jedoch einige nicht dokumentierte Einschränkungen in den CFF-Befehlen, die Acrobat Reader versteht. Daher kann es vorkommen, dass PDF Creator eine Typ 1-Schriftart einbettet, die auf dem Bildschirm nicht korrekt angezeigt wird, die jedoch aus Acrobat korrekt an einen PostScript-Drucker ausgegeben werden kann. Falls Sie auf eine solche Schriftart stoßen sollten, senden Sie uns bitte einen PDF Creator-Programmfehlerbericht, so dass wir den nicht dokumentierten Beschränkungen besser genügen können.

Typ 3-Schriftarten

Typ 3-Schriftarten werden bei PostScript-Aufträgen für nicht anpassbare Schriftarten (wie z. B. komplexe Logos und Bitmap-Schriftarten) verwendet. PDF Creator unterstützt Typ 3-Schriftarten und bettet diese ein.

TrueType-Schriftarten

TrueType ist ein alternatives Format für anpassbare Schriftarten, welches ursprünglich für den PC und nicht den PostScript-Bereich entwickelt wurde. Viele moderne PostScript-Interpreter (einschließlich PDF Creator) können TrueType-Schriftarten direkt verarbeiten, aber aus historischen Gründen können PostScript-Treiber Probleme mit TrueType haben.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie verschiedene PostScript-Druckertreiber TrueType-Schriftarten verarbeiten und wie die TrueType-Schriftartenersetzung von PDF Creator mit diesen funktioniert:

TrueType-Schriftarten und der LaserWriter-Treiber von MacOS

Hier treten die wenigsten Probleme auf. Der MacOS-Druckertreiber bettet TrueType-Schriftarten als PostScript-Schriftarten des Typs 42 in die PostScript-Datei ein. PDF Creator kann diese direkt verarbeiten und die betreffenden Schriftarten in die PDF-Ausgabedatei einbetten. Dies erfolgt unabhängig davon, ob TrueType-Ersetzung aktiviert oder deaktiviert ist.

PostScript ProcSet-Ressourcen

Schriftarten gehören zu den Ressourcen, die PostScript-Druckertreiber in PostScript-Dateien einbetten können. Prozedursätze, auch *ProcSets* genannt, gehören ebenfalls dazu. Normalerweise können sowohl der Druckertreiber als auch die Anwendung ProcSets generieren, die zur Definition häufig im Dokument verwendeter PostScript-Prozeduren dienen. Die ProcSets werden in der PostScript-Datei durch Kommentare gekennzeichnet.

Die Konvention für diese kennzeichnenden Kommentare erlaubt Druckertreibern, die Ressource bei der Erstellung nicht in die Datei mit einzubeziehen und dem Drucker später zu ermöglichen, die Ressource von einem Datenträger einzulesen. Alternativ kann der Spooler die Ressource in den Auftrag einfügen, unmittelbar bevor dieser an den Drucker gesendet wird.

Die Steuerung anwendungsgenerierter ProcSets bleibt den einzelnen Anwendungen überlassen und ist unter Umständen nicht möglich.

Sie können PDF Creator anweisen, ProcSet-Ressourcen aus den an das Programm gesendeten Dateien abzufangen und für eine spätere Verwendung auf dem Datenträger zu speichern. Auf diese Option können Sie über den PDF Creator

Konfig.Editor/die PDF Creator-Systemsteuerung nicht zugreifen. Stattdessen müssen Sie in der Datei `prologue.ps` nach folgenden Zeilen suchen (weitere Informationen unter "[Benutzerdefinierte PostScript-Dateien](#)"):

```
%%%%%  
% Here's how to turn on Resource Capturing.Uncomment  
the next line  
%systemdict /NiknakDict get begin /ExtractResources  
true def end
```

Wenn Sie das Speichern von ProcSet-Ressourcen auf den Datenträger ermöglichen möchten, löschen Sie das Zeichen `%` am Anfang der zweiten Zeile. Nachdem Sie die ProcSets auf dem Datenträger gespeichert haben, können Aufträge ohne die ProcSet-Ressourcen an PDF Creator gesendet und korrekt verarbeitet werden. Wenn PDF Creator feststellt, dass ein Auftrag eine bestimmte noch nicht gespeicherte ProcSet-Ressource erfordert, wird eine entsprechende Warnmeldung angezeigt. Der Auftrag selbst wird jedoch wahrscheinlich aufgrund eines PostScript-Fehlers fehlschlagen.

Da PostScript ProcSet-Ressourcen normalerweise eine Versionsnummer und einen Namen aufweisen, betrachtet PDF Creator ProcSets mit dem gleichen Namen, aber unterschiedlichen Versionsnummern als völlig unterschiedliche Ressourcen.

Bei Verwendung dieser Funktion sollten Sie bedenken, dass ProcSets PostScript-Code und daher normalerweise urheberrechtlich geschützt sind. Das Speichern solcher Ressourcen auf einem Datenträger entspricht dem permanenten Herunterladen in einen Drucker, und es kann sein, dass die Entwickler der Anwendung Ihnen dazu keine Genehmigung erteilt haben.

Sie sollten diese Funktion nur dann einsetzen, wenn Sie in einer kontrollierten Umgebung arbeiten und bereits mit der Behandlung von ProcSet-Ressourcen vertraut sind.

Benutzerdefinierte PostScript-Dateien

Es gibt drei PostScript-Dateien, die vom Interpreter ausgeführt werden.

- [startup.ps](#)
- [prologue.ps](#)
- [epilogue.ps](#)

Diese Dateien befinden sich am folgenden Speicherort.

Mac OS X: /Bibliothek/Anwendungen/Support/Jaws PDF Creator/JawsFolders/default/

Klassischer Mac: Jaws PDF Creator:Jaws PDF Creator Resources:Default:

Sie können diese Dateien für beliebigen benutzerdefinierten PostScript-Code verwenden, der ausgeführt werden soll. Sie sollten diese Dateien natürlich nur modifizieren, wenn Sie mit dem Schreiben von PostScript-Code vertraut sind.

startup.ps

Diese Datei wird beim Start des Interpreter ausgeführt. Sie können mit ihr globale Änderungen vornehmen. In der Datei befinden sich die Parameter, die PDF Creator für die JPEG- und CCITT-Bildkompressionsfilter verwendet, sowie die Listen von TrueType-Schriftarten, die bei der TrueType-Schriftartenersetzung eine besondere Behandlung erfordern.

Die Bildkompressionsparameter sind in vier PostScript-Verzeichnissen am Anfang der Datei gespeichert, welche die Parameter für die Kompressionsfilter JPEG niedrige Kompression, JPEG mittlere Kompression, JPEG hohe Kompression sowie CCIT-Faxkompression enthalten. Wenn Sie mit der Funktionsweise von PostScript-Kompressionsfiltern vertraut sind, können Sie die Parameter hier bearbeiten, um das Verhalten der Filter zu ändern. Häufig wird z. B. der Q-Faktor in einem oder mehreren der JPEG-Filter geändert.

Die TrueType-Verzeichnisse befinden sich am Ende der Datei und sind zunächst leer. Sie können hier die Namen von Schriftarten hinzufügen, die von der TrueType-Schriftartenersetzung besonders behandelt werden müssen. Weitere Informationen zum Format dieser Verzeichnisse finden Sie in "[Schriftarten einbetten](#)".

prologue.ps

Diese Datei wird zu Beginn eines Auftrags vom Interpreter ausgeführt. Auf diese Weise können Sie auftragsspezifische Änderungen vornehmen.

Nachfolgend finden Sie drei Codebeispiele, die Sie direkt verwenden können. Der erste Codeabschnitt ermöglicht das Speichern von PostScript-ProcSet-Ressourcen. Die Zeile

```
systemdict /NiknakDict get begin /ExtractResources true
def end
```

aktiviert das Speichern von Ressourcen aus eingehenden PostScript-Aufträgen. Nach der Installation liegt diese Zeile zunächst nur als Kommentar vor (das Zeichen % am Beginn einer Zeile leitet einen PostScript-Kommentar ein). Wenn Sie das Speichern von ProcSet-Ressourcen aktivieren möchten, öffnen Sie die Datei mit einem Texteditor und löschen Sie das % am Beginn der Zeile. Nachdem Sie die erforderlichen ProcSet-Ressourcen gespeichert haben, sollten Sie die Zeile wieder in einen Kommentar umwandeln.

Der Code zur Änderung der vorgegebenen Verfasser- und Erstellerinformationen, die im Info-Verzeichnis der PDF-Ausgabedatei gespeichert sind, befindet sich ebenfalls hier (normalerweise werden diese direkt aus der konvertierten PostScript-Datei abgerufen). Der Code für die beiden Felder ist ähnlich.

Die PostScript-Prozedur `DoAuthor` ändert den Verfasseramen:

```
(: IhrNameHier) DoAuthor
```

Dies führt dazu, dass `IhrNameHier` als Verfasser des Dokuments erscheint. `DoAuthor` verändert den Kommentar `%%Author`, der im Auftrag vorliegt, und aus diesem Grund muss der Operand zu `DoAuthor` mit einem Doppelpunkt und einer Leerstelle vor dem Namen beginnen.

Die PostScript-Prozedur `DoCreator` ändert den Ersteller auf die gleiche Weise:

```
(: Erstellername) DoCreator
```

Nach der Installation liegen die Zeilen für `DoAuthor` und `DoCreator` in `prologue.ps` zunächst als Kommentare vor. Wenn Sie die Verfasser- oder Erstellerdaten ändern möchten, müssen Sie diese Zeilen aktivieren, indem Sie das einleitende % löschen und die gewünschten Namensänderungen vornehmen.

epilogue.ps

Diese Datei wird nach Abschluss jedes erfolgreichen Auftrags vom Interpreter ausgeführt. Jeglicher hier enthaltene PostScript-Code wird in die PDF-Datei aufgenommen (sofern diese Ausgabeseiten generiert). Außerdem können Sie hier die `pdfmark`-Aufrufe eingeben, die für alle Umwandlungsaufträge gelten sollen.

PostScript-Plugins verwenden

Jaws PDF Creator kann PostScript-Plugins dynamisch laden. PostScript-Plugins ermöglichen die Implementierung zusätzlicher Funktionen. Für Sie stehen die folgenden Plugins zur Verfügung:

- `xPressTrim.jcp` - eine Funktion, die Zuschneidungsmarken in QuarkXPress-Aufträgen erfasst und der Seite eine TrimBox hinzufügt.
- `CorelTrim.jcp` - eine Funktion, die Zuschneidungsmarken in CorelDraw-Aufträgen erfasst und der Seite eine TrimBox hinzufügt.
- `ConfigRecorder.jcp` - fügt der ersten Seite des Auftrags einen Kommentar in Textform hinzu, der die zur Erstellung der PDF-Datei verwendete Jaws PDF Creator-Konfiguration enthält.

Diese Plugins befinden sich im Ordner `plugins`. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden](#)". Um ein Plugin zu verwenden, müssen Sie die entsprechende `.jcp`-Datei in den Ordner `default` kopieren.

Auf der Website www.jawspdf.com finden Sie aktuelle Informationen zu verfügbaren Plugins.

Sie können auch selbst PostScript-Plugins erstellen. Diesen Plugins sollte die Erweiterung `.jcp` zugewiesen werden. Es wird empfohlen, die PostScript-Plugins im Ordner `plugins (inactive)` zu speichern. Kopieren Sie alle Plugins, die Sie aktivieren möchten, wie die im Lieferumfang enthaltenen Plugins manuell in den Ordner `default`.

Die Plugins werden in alphabetischer Reihenfolge ausgeführt. Wenn ein Plugin fehlschlägt, werden die darauf folgenden Plugins trotzdem ausgeführt. Alle Aktionen werden in der Jaws PDF Creator-Protokolldatei aufgezeichnet.

Informationen zu neuen Plugins für Jaws PDF Creator finden Sie unter www.jawspdf.com.

Wenn Sie fragen haben, wenden Sie sich an creator-support@jawspdf.com.

Liste installierter Dateien

Die folgenden Tabellen enthalten alle Ordner und Dateien, die im Verlauf der Installation von PDF Creator auf Ihre Festplatte kopiert werden.

Macintosh-Installationsdateien

Die folgenden Ordner und Dateien werden auf Mac OS X-Plattformen installiert.

Jaws PDF Creator/

Der Standard-Installationsordner. Dieser Ordner wird im Ordner *Anwendungen* erstellt, sofern Sie nicht einen anderen Speicherort angeben.

ToPDF

Das Dienstprogramm zur Umwandlung von PostScript zu PDF.

Konfig.Editor

Der Konfigurationseditor. Nähere Informationen finden Sie in "[Konfig Editor — Referenz](#)".

Readme

Eine Textdatei mit wichtigen Informationen für den Benutzer.

Jaws PDF Creator Manual.pdf

Handbuch im Acrobat-PDF-Format.

Die folgenden Ordner und Dateien werden auf klassischen Macintosh-Plattformen installiert.

Jaws PDF Creator

Der Standard-Installationsordner. Dieser Ordner wird im Ordner *Anwendungen* erstellt, sofern Sie nicht während der Installation einen anderen Speicherort angeben.

Jaws ToPDF

Das Dienstprogramm zur Umwandlung von PostScript zu PDF.

Readme

Eine Textdatei mit wichtigen Informationen für den Benutzer.

Make Jaws PDF Creator

Eine kleine Anwendung, die den PDF Creator-Desktop-Drucker erstellt. Dieser wird benötigt, um aus Anwendungen zu drucken. Da im Verlauf der Installation automatisch ein Desktop-Drucker erstellt wird, sollten Sie diese Anwendung normalerweise nicht benutzen müssen.

Jaws PDF Creator Manual.pdf

Handbuch im Acrobat-PDF-Format.

Scripts

Ordner mit einem Skript für Eudora und einem Skript für Outlook Express. Weitere Informationen finden Sie in ["Anwendung nach Auftragsabschluss starten"](#).

Jaws PDF Creator Resources

Dieser Ordner enthält die folgenden von PDF Creator benötigten Ressourcen.

Jaws PDF Creator File App

Eine kleine Anwendung, die Sie zur Eingabe eines Namens für die PDF-Datei auffordert. Dieser Name wird dann von PDF Creator bei der Umwandlung verwendet.

Default

Siehe ["Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden"](#).

Font

Siehe ["Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden"](#).

Resource

Siehe ["Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden"](#).

Plugins (active)

Siehe ["Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden"](#).

JAWS PDF CREATOR RESOURCES (nur Mac OS X)

`/Bibliothek/Drucker/PPD Plugins/Jaws PDF Creator PDE.plugin`

Implementiert das Jaws PDF Creator-Fenster im Druckdialogfeld (Erweiterung des Druckdialogfeldes).

`/Bibliothek/Drucker/PPDs/Inhalt/Ressourcen/en.1proj`

Datei mit Beschreibungen zum PostScript-Drucker, in der die Funktionen des PDF Creator-Druckers definiert sind.

`/Bibliothek/Anwendungen/Support/Jaws PDF Creator/PostProcessingApp`

Eine Hilfeanwendung, die die weitere Verarbeitung von PDF-Dateien unterstützt.

`/Bibliothek/Einstellungen/` oder `~/Bibliothek/Einstellungen/`

Konfigurationen und Benutzereinstellungen werden in Einstellungsdateien gespeichert. Diese befinden sich unter `/Bibliothek/Einstellungen/` (global) oder `~/Bibliothek/Einstellungen` (benutzerspezifisch).

`/usr/libexec/cups/filter/jawspdfcreator`

Der CUPS-Drucker, der die PostScript-Datei in PDF konvertiert.

`/usr/libexec/cups/backend/jawsbackend`

Die Anwendung, die die PDF auf dem Datenträger speichert.

`/Bibliothek/Anwendung/Support/Jaws PDF Creator/JawsFolders/`

Dieser Ordner enthält die folgenden von PDF Creator benötigten Ressourcen.

Default

Siehe [“Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden”](#).

Fonts

Siehe [“Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden”](#).

Resources

Siehe [“Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden”](#).

Plugins (active)

Siehe [“Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden”](#).

Lib

Dieser Ordner enthält die für Jaws PDF Creator erforderlichen Bibliotheksdateien.

SYSTEMORDNERELEMENTE (nur klassischer Mac)

Kontrollfelder

Jaws PDF Creator: Die Jaws PDF Creator-Systemsteuerung.

Einstellungen:Jaws PDF Creator Einstellungen

Diese Datei enthält alle PDF Creator-Einstellungen und Konfigurationen.

Erweiterungen:Printing Plug-ins:Jaws PDF Creator

Die Hauptbibliothek von PDF Creator für die Umwandlung von PostScript zu PDF.

Erweiterungen:

Dieser Ordner enthält die folgenden Komponenten des Apple LaserWriter 8.6-Treibers.

LaserWriter 8

Der Apple LaserWriter 8.6 PostScript-Druckertreiber.

PrintingLib

Eine Bibliotheksdatei, die vom LaserWriter-Druckertreiber verwendet wird.

Printer Descriptions:Jaws PDF Creator PPD

Datei mit der Beschreibung des PostScript-Druckers, die vom LaserWriter-Treiber verwendet wird. Sie definiert die Funktionen des PDF Creator-Druckers.

Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden

epilogue.ps

Eine PostScript-Datei, die nach jedem Auftrag ausgeführt wird (siehe [“epilogue.ps”](#)).

prologue.ps

Eine PostScript-Datei zur Konfiguration von PDF Creator (siehe [“prologue.ps”](#)).

startup.ps

Eine PostScript-Datei, die beim Programmstart ausgeführt wird und Kompressionseinstellungen enthält (siehe "[startup.ps](#)").

Default

Ein Ordner, der von PDF Creator für verschiedene Dateien verwendet wird.

Fonts

In diesem Ordner befinden sich die 35 residenten Schriftarten von PDF Creator.

Das Urheberrecht für die Daten in diesem Ordner liegt bei Stream Technologies Inc., und die Schriftarten sind nicht für den Gebrauch mit anderer Software als PDF Creator lizenziert.

Resources

Dieser Ordner enthält alle PostScript-Ressourcen (außer Schriftarten), die dem Interpreter zur Verfügung stehen und über den Operator `findresource` geladen werden können.

Plugins (inactive)

Dieser Ordner enthält einige PostScript-Plugins, die zur Implementierung zusätzlicher Funktionen dienen. Weitere Informationen finden Sie unter "[PostScript-Plugins verwenden](#)".



Index

A

- Allgemein, Registerkarte
 - ASCII-Format 30
 - Auflösung 29
 - Auto-Formatvorlage 30
 - Erweitert, Schaltfläche 32
 - Miniaturen generieren 29
 - PDF-Dateiformat 29

B

- Benutzerdefinierte PostScript-Dateien
 - epilogue.ps 65
 - prolog.ps 63
 - startup.ps 62
- Berichte, Registerkarte
 - Eine Protokolldatei pro Auftrag 46
 - Meldungen anzeigen 46
 - Meldungen protokollieren in 47
 - Meldungen verwerfen 46
 - Nur Fehler protokollieren 46

D

- Dateinamen
 - Dateiausgabe immer in... 59
 - eine vorhandene PDF-Datei überschreiben 59
- Die Systemsteuerung 21

E

- Einführung 5
- Einstellungen, Registerkarte
 - Info zu PDF Creator 47
 - Schriftarten verwalten, Schaltfläche 49

F

- Fehlersuche 54

J

- Jaws ToPDF
 - konfigurieren 17
- Jaws ToPDF konfigurieren
 - Dateiausgabe immer in... 20
 - Immer Eingabeaufforderung für Ziel anzeigen 19
 - Keine Eingabeaufforderung für Ziel wählen 19

K

- Kompression, Registerkarte
 - Auflösung 35
 - Kompressionsfilter 34
 - Reduzieren 34
 - Text komprimieren 35
- Konfigurationen exportieren 51
- Konfigurationen importieren 50

L

- Liste installierter Dateien
 - Allgemeine Dateien, die von allen Betriebssystemen verwendet werden 69
 - MacOS-Installationsdateien 66

O

- Outlook-Nachricht erstellen 32

P

- PDF Creator

- Integration in das Betriebssystem 57
 - Systemsteuerung
 - Allgemein, Registerkarte 28
 - Berichte, Registerkarte 45
 - Einstellungen, Registerkarte 24
 - Kompression, Registerkarte 33
 - Schriftarten einbetten, Registerkarte 36
 - Sicherheit, Registerkarte 38
 - Themen für Fortgeschrittene 58
 - Benutzerdefinierte PostScript-Dateien 62
 - Dateinamen 58
 - PostScript ProcSet-Ressourcen 61
 - Schriftarten einbetten 60
 - PDF-Datei erstellen
 - aus einer Anwendung 10
 - aus einer EPS-Datei 10
 - die mit Acrobat 1.2 und 1.3 kompatibel ist 13
 - die per E-Mail gesendet werden kann 14
 - mit benutzerdefiniertem Seitenformat 12
 - mit Textmarken und Verknüpfungen 11
 - ohne Eingabeaufforderung für Dateien 13
 - und Acrobat Reader starten 15
 - unter Verwendung von Kompression 14
- S**
- Schriftarten einbetten
 - TrueType-Schriftarten 61
 - Typ 1 Schriftarten 60
 - Typ 3 Schriftarten 60
 - Schriftarten einbetten, Registerkarte
 - 14 Grundschriftarten einbetten 38
 - Alle Schriftarten einbetten (außer den 14 Grundschriftarten) 37
 - Immer einbetten 37
 - Nie einbetten 37
 - Teilmengenschriftarten 38
 - Seriennummer 8
 - Sicherheit, Registerkarte
 - Kennwörter 40
 - PDF-Dateien verschlüsseln 38
 - Systemanforderungen 7
 - Systemsteuerung
 - Allgemein, Registerkarte 28
 - Berichte, Registerkarte 45
 - Einstellungen, Registerkarte 24
 - Kompression, Registerkarte 33
 - Schriftarten einbetten, Registerkarte 36
 - Sicherheit, Registerkarte 38
- T**
- TrueType-Schriftarten
 - MacOS LaserWriter-Treiber 61

URHEBERRECHT UND MARKEN

Jaws PDF Creator Benutzerhandbuch—Macintosh

Version 3

Document Issue: 101

Dezember 2003

Teilenummer: JAWS-3.4-0-PDFCreator

Copyright © 1992-2003 GLOBAL GRAPHICS SOFTWARE LIMITED

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Global Graphics Software Limited vervielfältigt, in einem Abrufsystem gespeichert oder in irgendeiner Form bzw. auf irgendeine Weise (elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder anderweitig) übertragen werden.

Die Informationen in dieser Veröffentlichung dienen ausschließlich zu Informationszwecken und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Global Graphics Software Limited und seine angeschlossenen Unternehmen übernehmen keine Verantwortung oder Haftung für Verluste oder Schäden, die aus der Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entstehen. Die im vorliegenden Buch beschriebene Software wird in Lizenz bereitgestellt und darf nur gemäß den Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung verwendet oder vervielfältigt werden.

Jaws, das Jaws-Logo, Jaws PDF Creator, Jaws PDF Editor, Jaws PDF Server und Jaws PDF Courier sind Marken und in einigen Ländern eingetragene Marken von Global Graphics Software Limited. Global Graphics ist eine Marke und in einigen Ländern eine eingetragene Marke von Global Graphics S.A..

Adobe, Adobe Photoshop, Adobe Type Manager, InDesign, Acrobat, Display PostScript und PostScript sind eingetragene Warenzeichen und Distiller und PostScript 3 sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Andere Marken- oder Produktnamen sind eingetragene Marken oder Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Lizenziert in den USA unter der Patentnummer 4.558.302 und in anderen Ländern entsprechend.

ENDBENUTZERLIZENZ

Falls Sie dieses bindende Abkommen in Großbritannien oder einem anderen Land eingehen, für das hier kein eigenes Abkommen enthalten ist, gelten für Sie die folgenden Bedingungen:

Diese LIZENZ (mitsamt allen darin enthaltenen Bestimmungen und Bedingungen) ist ein rechtsgültiges Abkommen zwischen Ihnen (dem Endbenutzer) und Global Graphics Software Limited, einem in England eingetragenen Unternehmen mit der Firmenregisternummer 2049413 und dem eingetragenen Stammsitz Barrington Hall, Barrington, Cambridge CB2 5RG („Global Graphics“). Diese LIZENZ legt

die Bedingungen fest, zu denen Global Graphics und seine Lizenzgeber die Software an den Endbenutzer lizenzieren. Der Endbenutzer darf die Software ausschließlich gemäß den Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung installieren und verwenden. Der Endbenutzer wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Lizenzbedingungen (Klausel 2) (und die in dieser Klausel enthaltenen Einschränkungen und Verbote), die beschränkte Garantie (Klausel 3) und die Haftungsbeschränkung (Klausel 4) hingewiesen.

Durch Installation, Laden, Kopieren, Speichern oder anderweitige Nutzung der Software erkennt der Endbenutzer die Bedingungen dieser LIZENZ als verbindlich an. Falls der Endbenutzer die Bedingungen der LIZENZ nicht anerkennen möchte, sollte er die Software nicht installieren, laden, kopieren, speichern oder anderweitig nutzen, sondern die Software mitsamt ihrer Dokumentation zur Erstattung der Gesamtgebühren zurückgeben.

I AUSLEGUNG

- 1.1 Die folgenden Begriffe sind im Rahmen dieser LIZENZ wie hier definiert zu verstehen:
- 1.2 Gebühren sind die von jedem Endbenutzer zu entrichtenden Gebühren entsprechend der jeweils gültigen Preisliste, und Gesamtgebühren bezeichnet die Summe der von allen Endbenutzern zu entrichtenden Gebühren;
- 1.3 Endbenutzer bezeichnet im Rahmen dieser LIZENZ zur Nutzung der Software berechnigte Personen oder Unternehmen wie im Auftragsformular aufgeführt;
- 1.4 Geistiges Eigentum umfasst Copyright, Domännennamen, Rechte an Design und Datenbanken, Rechte an Halbleiter-Topographie, Patente, Markenzeichen (ob eingetragen oder nicht), Dienstleistungsmarken, eingetragene Designs und deren Nutzung sowie alle anderen vergleichbaren Rechte an geistigem oder industriellem Eigentum, und Rechte an geistigem Eigentum umfasst Rechte an derartigem geistigem Eigentum;

- 1.5 Auftragsformular ist der schriftliche oder elektronische Auftrag für die Software, den der Endbenutzer eingereicht hat;
- 1.6 Software bezeichnet die registrierte Version der Software einschließlich sämtlicher Änderungen, Modifikationen, Anpassungen oder Variationen sowie jeglicher späteren Versionen, Veröffentlichungen und Korrekturen und der dazugehörigen Dokumentation.

2 LIZENZ

- 2.1 Für die Entrichtung der Gesamtgebühren durch den Endbenutzer gewährt Global Graphics dem Endbenutzer das nicht-exklusive, nicht übertragbare Recht zur Installation und Nutzung der Software zu den Bedingungen dieser LIZENZ. Zur Klarstellung: Der Endbenutzer ist für die Installation der Software verantwortlich, und die Installation muss gemäß den in der Dokumentation der Software aufgeführten Bedingungen erfolgen.
- 2.2 In Bezug auf die Verwendung der Software hat der Endbenutzer die folgenden Rechte und Verpflichtungen:

Mit einer einzelnen Endbenutzer-LIZENZ darf der Endbenutzer:

- 2.3 die auf der Umschlaginnenseite der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung genannte Anzahl von Exemplaren der Software installieren und verwenden, sofern auf jedem einzelnen Computer nur jeweils ein Exemplar der Software installiert ist und die folgenden Bedingungen erfüllt sind
- 2.4 (a) Die Nutzung der Software erfordert eine Interaktion des Endbenutzers.
- 2.5 (b) Das Verhältnis von Benutzer zu Software ist 1:1.
- 2.6 Mit einer serverbasierten LIZENZ darf der Endbenutzer:
- 2.7 ein einzelnes Exemplar der Software auf einem einzelnen Dateiserver zur Verwendung in einem LAN oder WAN installieren, sofern der Endbenutzer damit nicht die auf der Umschlaginnenseite dieser Beilage genannte Gesamtzahl der lizenzierten Exemplare pro Server überschreitet. Zur Klarstellung: Auf serverbasierte Software darf nur von Endbenutzern innerhalb des Unternehmens (oder der Unternehmensgruppe) zugegriffen werden, die auf dem Auftragsformular genannt ist.
- 2.8 Der Endbenutzer darf ein zusätzliches Exemplar der Software auf einem privaten oder tragbaren Computer installieren, sofern der Endbenutzer der hauptsächliche Benutzer des Computers ist, auf dem die Software zuerst installiert wurde. Die Software auf dem zweiten Computer darf jedoch nicht von einer anderen Person benutzt werden, wenn die Software auf dem ersten Computer zur gleichen Zeit in Gebrauch ist.
- 2.9 Der Endbenutzer darf eine Kopie der Software für Archivierungszwecke anlegen, sofern die Archivkopie nicht auf einem Computer installiert oder verwendet wird.

Es ist dem Endbenutzer untersagt (und er muss auch Dritte daran hindern):

- 2.10 die Software außer im oben dargelegten Rahmen zu kopieren oder Derivate davon zu erstellen. Jegliche Kopien der Software, die Sie im Rahmen dieser Vereinbarung anlegen, müssen die gleichen Urheberrechtshinweise enthalten, die in oder auf der Software erscheinen.
- 2.11 die Software ganz oder teilweise zu sublizenzieren, übertragen, verleihen, vermieten, exportieren, reexportieren oder anderweitig zu vermarkten oder vertreiben.
- 2.12 die Software zu modifizieren, zu verändern, anzupassen, zu übersetzen, rückentwickeln, dekompileieren, zerlegen oder anderweitig zu versuchen, den Quellcode zu entschlüsseln oder andere Produkte aus dieser Software herzustellen. In der Europäischen Union ist die Rückentwicklung zulässig, sofern sie ausschließlich zu Kompatibilitätszwecken durchgeführt wird und alle Bedingungen in Artikel 6 der Ratsdirektive 91/250/EEC erfüllt sind.
- 2.13 die Software über das Internet oder ein anderes öffentliches Netz oder über ein privates Computernetzwerk außer dem des auf dem Auftragsformular genannten Unternehmens verfügbar zu machen.

3 GARANTIE

- 3.1 Global Graphics garantiert dem Endbenutzer, dass die Software für einen Zeitraum von neunzig (90) Tagen ab Empfang der Software durch den Endbenutzer im Wesentlichen gemäß der begleitenden Dokumentation funktioniert. Um Garantieansprüche geltend zu machen, muss der Endbenutzer die Software innerhalb dieser neunzig (90) Tage mit einer Kopie der Kaufquittung an den Ort zurückgeben, an dem sie erworben wurde.
- 3.2 Falls die Software nicht im Wesentlichen gemäß der begleitenden Dokumentation funktioniert, liegt die gesamte und ausschließliche Haftung und Behebung nach alleinigem Ermessen von Global Graphics in
 - 3.2.1 Ersatz der Software; oder
 - 3.2.2 Erstattung der Gesamtgebühren.

- 3.3 Die in dieser Klausel 3.1 dargelegte Garantie und die in Klausel 3.2 dargelegte gesamte und ausschließliche Haftung stellen im Fall eines Garantieanspruchs die einzigen und exklusiven Haftungsansprüche und Ersatzleistungen durch Global Graphics und/oder seine Lizenzgeber gegenüber dem Endbenutzer dar.

4 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

- 4.1 Keine der Parteien schließt gegenüber der anderen die Haftung bei durch Fahrlässigkeit verursachten Personenschäden oder Todesfällen oder bei Betrug oder Täuschung oder bei Umständen aus, in denen Einschränkung oder Ausschluss der Haftung gesetzlich nicht gestattet ist (wie beispielsweise bei Verstößen gegen Paragraph 12 des Sale of Goods Act 1979 (revidiert) oder Paragraph 2 des Supply of Goods and Services Act 1982 auferlegte Verpflichtungen) oder schränkt die Haftung in diesen spezifischen Fällen ein.
- 4.2 Mit den in Klauseln 3.1 und 4.1 dargelegten Ausnahmen schließt diese LIZENZ sämtliche gesetzlich oder anderweitig implizierten Darstellungen, Garantien und Bedingungen aus. Gesetzlich implizierte Darstellungen, Garantien und Bedingungen werden im gesamten gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. [Global Graphics und seine Lizenzgeber nehmen ausdrücklich keine Kenntnis vom Zweck, zu dem der Endbenutzer die Software zu verwenden beabsichtigt, und gewähren keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien bezüglich der Eignung der Software zu einem bestimmten Zweck.]
- 4.3 Der Endbenutzer wird weiterhin darauf hingewiesen, dass Global Graphics und seine Lizenzgeber mit Ausnahme der Bestimmungen in den Klauseln 3.1 und 4.1:
- 4.3.1 keine Gewähr dafür übernehmen und auch nicht übernehmen können, dass die Software frei von geringfügigen Fehlern ist, die die Leistung und Funktionalität nicht grundlegend mindern;
- 4.3.2 keine Gewähr dafür übernehmen und auch nicht übernehmen können, dass die Software frei von Viren ist und bleibt (einschließlich und nicht begrenzt auf verdeckte Routinen, Worms, Logik- oder Zeitzünder, deaktivierende oder störende Codes oder Routinen, Verfallsdaten und Software Switches). Global Graphics hat nach besten Kräften und unter Einsatz aller üblichen Schritte eine Prüfung auf derartige Viren durchgeführt, doch die Verantwortung für die Durchführung von Virenschutz- und anderen Prüfungen der Software trägt allein der Endbenutzer;
- 4.3.3 nicht für Ausfälle oder Fehlfunktionen haften oder haftbar gemacht werden können, die ausschließlich oder im Wesentlichen durch Fahrlässigkeit, Anwenderfehler oder sonstigen unsachgemäßen Gebrauch oder Missbrauch der Software entstehen;
- 4.3.4 nicht bei Verstößen gegen die Bedingungen der LIZENZ haften, einschließlich und nicht beschränkt auf das Dekompilieren, Übertragen, Zerlegen, Rückentwickeln, Modifizieren, Verändern oder Anpassen der Software oder ihre Aufnahme in ein anderes Programm oder jegliche Wartung, Reparatur, Angleichung, Änderung oder Verbesserung, die nicht durch Global Graphics vorgenommen wird;
- 4.3.5 nicht haften oder haftbar gemacht werden können, wenn der Endbenutzer Empfehlungen seitens Global Graphics zu oder Lösungen für Fehler der Software nicht umsetzt.
- 4.4 Mit Ausnahme der in Klausel 4.1 dargelegten Umstände übersteigt das gesamte Ausmaß der Haftung seitens Global Graphics unter dieser LIZENZ (unter Vorbehalt jeglicher nicht-finanziellen Ersatzmittel), ob vertrags- oder zivilrechtlich, bei Täuschung oder anderweitig, nicht die Gesamtgebühren.
- 4.5 Zur Klarstellung: Global Graphics haftet dem Kunden gegenüber nicht für:
- 4.5.1 Gewinnausfall, Nutzungsausfall, Verlust von Ersparnissen oder Geschäftswert oder Geschäftsunterbrechung; oder
- 4.5.2 indirekte, wirtschaftliche, Folge- oder Sonderschäden, finanzielle Verluste und Schäden; oder
- 4.5.3 Verlust von Daten.

5 GEISTIGES EIGENTUM, EIGENTUM UND RISIKO

- 5.1 Die Software ist und bleibt Eigentum von Global Graphics und/oder seinen Lizenzgebern und ist unter anderem urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Besitz- und sonstigen Rechte, Eigentum und Rechte an geistigem Eigentum sowie sämtliche sonstigen proprietären Rechte an der Software gehören und ruhen bei Global Graphics (und seinen jeweiligen Lizenzgebern).
- 5.2 Darüber hinaus und zur Klarstellung: Ohne schriftliche Billigung durch Global Graphics ist der Endbenutzer nicht berechtigt, Marken von Global Graphics oder seinen Lizenzgebern in eigener Werbung oder eigenen Veröffentlichungen zu verwenden.
- 5.3 Der Endbenutzer ist nicht befugt, Produktkennungen, Urheberrechts- oder sonstige Hinweise von der Software zu entfernen. Alle Kopien der Software müssen ebenfalls mit diesen Hinweisen versehen werden.
- 5.4 Das Risiko in Bezug auf die Software geht mit der Auslieferung auf den Endbenutzer über.

6 VERTRAULICHKEIT

- 6.1 Die Software ist Eigentum von Global Graphics und seinen Lizenzgebern und durch Gesetze zum Urheberrechtsschutz und Geschäftsgeheimnis sowie andere in dieser Vereinbarung dargelegte Bestimmungen geschützt.
- 6.2 Der Endbenutzer ist verpflichtet, die Software, einen beliebigen Teil oder eine Kopie davon oder die mit dieser Software erzielten Ergebnisse von Benchmark-Tests Dritten nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch Global Graphics zu überlassen oder anderweitig verfügbar zu machen.

7 KÜNDIGUNG

- 7.1 Global Graphics kann diese LIZENZ jederzeit kündigen, falls Sie gegen Bedingungen und Bestimmungen der Vereinbarung verstoßen. Nach der Kündigung hat der Endbenutzer jegliche Verwendung der Software umgehend einzustellen, die Software von jedem Computer oder Server zu entfernen und sämtliche Exemplare der Software zu vernichten. Die Kündigung des Abkommens erfolgt unter Vorbehalt sonstiger Rechte und Ersatzmittel beider Parteien.
- 7.2 Die Gültigkeit der Klauseln 4.5 und 6 überdauert die Kündigung der Vereinbarung ebenso wie jegliche Bestimmungen, die ausdrücklich oder stillschweigend auch nach einer Kündigung bestehen bleiben sollen.

8 ALLGEMEIN

- 8.1 Diese LIZENZ ist gemäß der englischen Rechtsprechung auszulegen und unterliegt der nicht-exklusiven Gerichtsbarkeit der englischen Gerichtshöfe.
- 8.2 Diese LIZENZ ist eine private Vereinbarung zwischen Global Graphics und dem Endbenutzer. Keine der Parteien kann sich ihrer ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der anderen Partei ganz oder teilweise durch Übertragung, Novation, Subvertrag oder anderweitig entledigen.
- 8.3 Änderungen der LIZENZ sind nur dann für beide Parteien verbindlich, wenn sie in schriftlicher Form von jeweils einem Direktor im Namen der Partei unterzeichnet wurden, und jegliche derartige Änderung gilt ausschließlich für die im entsprechenden Schriftstück beschriebenen Umstände und nicht als allgemeine Änderung. Falls eine der Parteien nicht auf der exakten Erfüllung oder Einhaltung jeglicher Bestimmungen dieser LIZENZ besteht oder keinen Gebrauch von einem Recht oder Ersatzanspruch macht, zu dem sie diese LIZENZ berechtigt, stellt dies keinen Verzicht darauf dar und beeinträchtigt in keiner Weise die durch diese LIZENZ eingegangenen Verpflichtungen.
- 8.4 Sofern nicht ausdrücklich anders vorgesehen, hat keine Kommunikation zwischen den Parteien bezüglich der LIZENZ Gültigkeit, die nicht schriftlich durch die oder im Auftrag der Partei vorliegt. Jegliche im Rahmen dieser LIZENZ erforderlichen oder zulässigen Mitteilungen zwischen den Parteien haben per E-Mail, Fax oder Einschreiben an Global Graphics unter der in der Präambel der LIZENZ genannten Firmenadresse zu erfolgen. Falls eine Mitteilung per E-Mail gesendet wird, bestätigt der Absender ihren Inhalt per Brief. Mitteilungen in Briefen, die nicht als unzustellbar zurückkehren, treten im Sinne dieser LIZENZ ab dem zweiten Tag nach dem Absenden in Kraft. Mitteilungen per Fax oder Telex gelten ab dem Empfang durch den Adressaten als zugestellt.
- 8.5 Diese LIZENZ mit ihrem Anhang stellt die gesamte Vereinbarung zwischen den Parteien dar und ersetzt sämtliche vorherigen Abkommen, Übereinkünfte und Abmachungen zwischen den Parteien zu diesem Thema.
- 8.6 Gemäß Paragraph 1(2) des Contracts (Rights of Third Parties) Act 1999 erklären die Parteien ihre Absicht, keinem Dritten die Durchsetzung einer Bedingung dieser Vereinbarung zuzugestehen, der nicht an dieser LIZENZ beteiligt ist, doch dies beeinträchtigt keine Rechte oder Ersatzansprüche Dritter, die außerhalb dieses Gesetzes bestehen oder verfügbar sind.
- 8.7 Falls eine Bestimmung dieser Vereinbarung aus jedweden Gründen durch jegliches zuständige Gericht für nichtig, rechtswidrig oder undurchsetzbar erklärt wird, entfällt sie, und der Rest der Bestimmungen behält seine uneingeschränkte Gültigkeit, als ob die LIZENZ ohne die nichtige, rechtswidrige oder undurchsetzbare Bestimmung aufgesetzt worden wäre.

9 BELIEFERUNG VON REGIERUNGSSTELLEN IN DEN USA

- 9.1 Diese Software ist ein kommerzielles Computersoftware-Programm, das privat finanziert und entwickelt wurde und daher mit dem folgenden Vermerk zu eingeschränkten Rechten versehen sein muss: „Die Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika unterliegt den Beschränkungen in (i) FAR 52.227-14 Alt III, (ii) FAR 52.227-19 (je nach Anwendbarkeit).“ Die Nutzung durch Dienststellen des Verteidigungsministeriums (Department of Defense, DOD) unterliegt der üblichen Handelslizenz von Global Graphics, die in der beiliegenden Lizenzvereinbarung enthalten ist (in Übereinstimmung mit DFAR 227.7202-I (a)). Im Sinne der FAR gilt die vorliegende Software als „unveröffentlicht“. Die Lizenzvergabe erfolgt mit einem Offenlegungsverbot. Alle Rechte vorbehalten gemäß den Urheberrechtsgesetzen der Vereinigten Staaten.

10 ANSPRECHPARTNER

- 10.1 Hilfe und Unterstützung sowie genaue System- und Wartungsanforderungen sind auf der Website verfügbar; deren Adresse in der Dokumentation der Software erscheint. Der Endbenutzer sollte wo immer möglich die Global Graphics Website verwenden, um mit Global Graphics zu kommunizieren oder Hilfe zu suchen, doch schriftliche Mitteilungen sollten an die in der Präambel dieser LIZENZ genannte Postadresse geschickt werden. Wenn Sie E-Mail-Nachrichten oder Programmfehlerberichte auf dem Webserver hinterlassen, denken Sie bitte daran, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben, damit wir Ihnen antworten können.

Europa:

Global Graphics Software Limited
Barrington Hall
Barrington
Cambridge, CB2 5RG
Großbritannien

Tel.: +44 1223 873 800
Fax: +44 1223 873 873

United States:

Global Graphics Software, Inc.
5875 Trinity Parkway
Suite 110
Centreville, VA 20120
USA

telephone +1 703 266 9588
fax +1 703 266 9582

Web: www.jawspdf.com

E-mail: sales@jawspdf.com